



SCHÜLER·INNEN  
DISKUTIEREN KONTROVERSE  
FRAGEN ZUM KLIMAWANDEL

dia  
log

Entwicklung schriftlicher  
Argumentationskompetenz  
in der Erst-, Zweit- und  
Fremdsprache Deutsch im  
mehrsprachigen europäi-  
schen Kontext



# STREAMING

„Soll das Datenvolumen für Streaming  
begrenzt werden?“

## MULTIDIALOG – Lehrerbegleitheft

*Unterrichtsmaterialien für Deutsch als Erst-, Zweit- und Fremdsprache  
Modul IV*

Autor\_innen:

Victoria Reinsperger

*Universität Graz, Österreich*

Britta Ehrig

*NHL Stenden Hogeschool, Niederlande*

Jürgen Ehrenmüller

*Westböhmisches Universität in Pilsen, Tschechien*

Stephan Schicker

*Universität Graz, Österreich*

Muhammed Akbulut

*Universität Graz, Österreich*

Sabine Schmörlzer-Eibinger

*Universität Graz, Österreich*

## Inhalt

<b>MULTIPERSPEKTIVISCHES DIALOGISCHES ARGUMENTIEREN</b>	<b>2</b>
<b>PHASE 1: WISSENSANEIGNUNG</b>	<b>4</b>
<b>Lernziele</b>	<b>4</b>
<b><i>Teil 1 – Inhaltliche Heranführung</i></b>	<b>4</b>
1. Vorwissensaktivierung	4
2. Rollenübernahme	7
3. Positionierungsstatements	8
4. Arbeitsblatt: Gemeinsam starke Argumente finden – Rolle 1	9
Mögliche Argumente aus den Informationstexten (Erwartungshorizont)	10
5. Basisglossar	11
<b>PHASE 2: MÜNDLICHES ARGUMENTIEREN</b>	<b>12</b>
<b>Lernziele</b>	<b>12</b>
<b><i>Teil 2 – Sprachwerkstatt: Mündliches Argumentieren</i></b>	<b>12</b>
1. Erarbeitung sprachlicher Bausteine für das mündliche Argumentieren	13
2. Sprachliches Argumentationstraining	14
3. Radiodiskussion 1: Sollen wir alle auf Fast-Fashion verzichten?	15
4. Rollenwechsel	15
5. Positionierungsstatements	16
6. Arbeitsblatt: Gemeinsam starke Argumente finden – Rolle 2	16
7. Radiodiskussion 2: Sollen wir alle auf Fast-Fashion verzichten?	17
<b>PHASE 3: SCHRIFTLICHES ARGUMENTIEREN</b>	<b>18</b>
<b>Lernziele</b>	<b>18</b>
<b><i>Teil 3 – Sprachwerkstatt: Schriftliches Argumentieren</i></b>	<b>18</b>
1. Erarbeitung sprachlicher Bausteine für das schriftliche Argumentieren	18
2. Schreibaufgabe	19
<b>OPTIONALE ZUSATZAUFGABEN</b>	<b>20</b>
1. Optionale Zusatzaufgabe: Peerfeedback oder Selbstfeedback mit dem Diagnosetool und Textüberarbeitung ( <i>nicht im Schülermaterial enthalten</i> )	20
2. Optionale Zusatzaufgabe: Reflexion möglicher Veränderung der eigenen Ansichten	20
3. Optionale Zusatzaufgabe: Fragebogen als Grundlage der Reflexion der eigenen Ansichten ( <i>nicht im Schülermaterial enthalten</i> )	21
4. Optionale Zusatzaufgabe: Forumsbeitrag ( <i>nicht im Schülermaterial enthalten</i> )	21
5. Optionale Zusatzaufgabe: Weitergehende Auseinandersetzung mit dem Thema	22

## LEGENDE

Lesen	Hören	Partnerarbeit
Sprechen	Einzelarbeit	Hinweis
Schreiben	Gruppenarbeit	Zusatzaufgabe

## Multiperspektivisches dialogisches Argumentieren

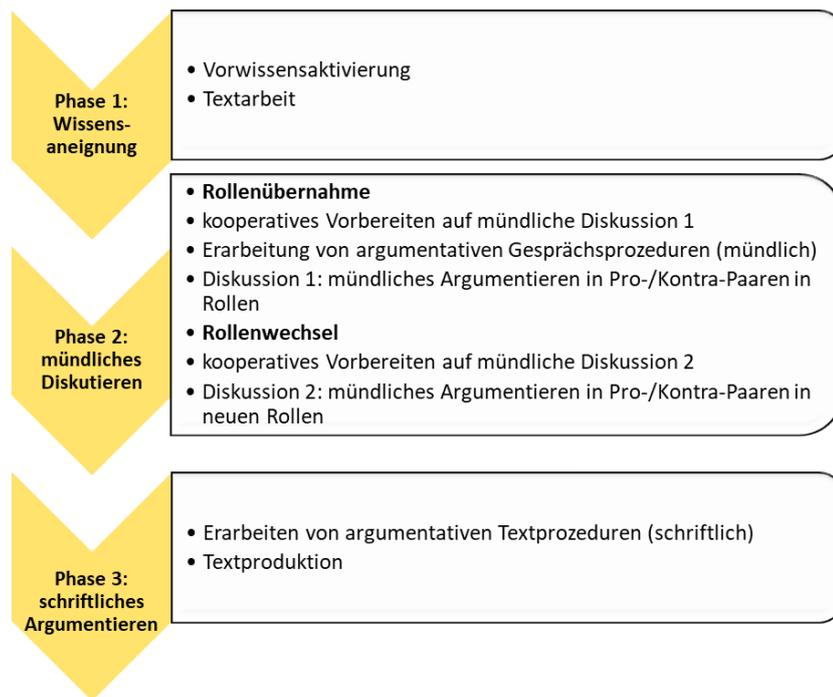
Im Aufgabenarrangement<sup>1</sup> *MultiDiaLog* wird zu einer strittigen Frage zum Klimawandel zuerst mündlich und dann schriftlich argumentiert. Vor der mündlichen Diskussion nehmen die Schüler\_innen die Rollen fiktiver Personen ein, die eine gefestigte Meinung zu dem zur Diskussion stehenden Sachverhalt vertreten. Die Schüler\_innen diskutieren den Sachverhalt in ihren Rollen in Pro-Kontra-Paaren. Anschließend folgt ein Rollenwechsel (jede Pro-Rolle wird zu einer Kontra-Rolle und umgekehrt), der garantiert, dass alle Schüler\_innen zumindest einmal einen Standpunkt vertreten, der sich von ihrer eigenen Position unterscheidet. So soll ein Perspektivenwechsel stattfinden, der den Lernenden dabei hilft, einen globaleren Blick auf den Sachverhalt einzunehmen. Die Fähigkeit, andere Perspektiven nachzuvollziehen, wird in der empirischen Schreibforschung als ein wichtiger Einflussfaktor für Schreibkompetenz betrachtet (vgl. Becker-Mrotzek et al. 2014, Rezat 2011).

Sowohl beim mündlichen als auch beim schriftlichen Argumentieren arbeiten die Schüler\_innen in diesem Aufgabenarrangement mit Stützgerüsten, die ihnen dabei helfen, argumentative Text-/Gesprächsprozeduren sprachlich zu realisieren, und somit sprachliche Werkzeuge zum Argumentieren bereitstellen.

Die Schüler\_innen setzen sich so über mehrere Unterrichtseinheiten hinweg mit einem kontroversen Thema der Klimadebatte auseinander und treten in mündlichen Diskussionen im Rahmen verschiedener Aktivitäten auch für einen Standpunkt ein, der nicht ihrer eigenen Meinung entspricht. Anschließend verfassen sie einen schriftlichen argumentativen Text, in dem sie ihre eigene Position möglichst überzeugend darstellen sollen. Der grobe Ablauf des Aufgabenarrangements sieht wie folgt aus:

---

<sup>1</sup> Ein Aufgabenarrangement ist eine didaktisch motivierte Zusammenstellung von Einzelaufgaben zu einer Aufgaben- bzw. Aktivitätenreihe, die Ziele wie Kompetenzförderung, Steuerung des Lernprozesses u.a. verfolgt (siehe III. DiaLog: Profilierte Aufgabenarrangements für den Unterricht).



#### Weiterführende Literatur zum Perspektivenwechsel:

**Becker-Mrotzek, Michael** [u.a.] (2014): Adressatenorientierung und Kohärenzherstellung im Text. Zum Zusammenhang kognitiver und sprachlich realisierter Teilkomponenten von Schreibkompetenz. In: Didaktik Deutsch 19, H. 37, S. 21-43.

**Rezat, Sara** (2011): Schriftliches Argumentieren. Zur Ontogenese konzessiver Argumentationskompetenz. In: Didaktik Deutsch 31, S. 50-67.

**Schmitt, Markus** (2011): Perspektivisches Denken als Voraussetzung für adressatenorientiertes Schreiben. Pädagogische Hochschule Heidelberg, Diss.

**Schmitt, Markus/Knopp, Matthias** (2017): Prädiktoren der Schreibkompetenz. In: Becker-Mrotzek, Michael/Grabowski, Joachim/Steinhoff/Torsten (Hrsg.): Forschungshandbuch empirische Schreibdidaktik. Münster/New York: Waxmann, S. 239-252.



#### Allgemeine Hinweise für die Nutzung des Lehrermaterials:

- Das gesamte Material ist in drei Phasen aufgeteilt. Die Schüler\_innen brauchen in jeder Phase die Materialien aus Phase 1, da diese die inhaltliche Wissensbasis zur jeweiligen strittigen Frage darstellt. Sie sollten also in jeder Unterrichtseinheit vorhanden sein.
- Die Lernziele der einzelnen Phasen können bzw. sollten an die individuellen Bedürfnisse der Lerngruppe angepasst und ggf. den Schüler\_innen vorgestellt bzw. mit ihnen besprochen werden.
- In den Informationskästen zu den einzelnen Aktivitäten wird aus Platzgründen durchwegs die Abkürzung **SuS** (= Schülerinnen und Schüler) verwendet.
- Die angegebene Dauer der Aktivitäten ist nur eine Schätzung und dient zur Orientierung. Bei der Planung und Durchführung des Unterrichts kann je nach Zielgruppe auch etwas mehr oder weniger Zeit eingeplant werden und es können ggf. Teile als Hausaufgabe ausgelagert werden.



### Kontextualisierung

**Methode:** stilles Lesen, Vorlesen in der Klasse (optional)

**Ziel:** Kontextualisierung und Übersicht über das Thema und Ziel des Moduls

**Sozialform:** Einzelarbeit

**Dauer:** 3-5 Min.

**Materialhinweis:** Für diese Übung gibt es auch eine PowerPoint-Folie als zusätzliches Material für die Besprechung im Plenum (siehe optionales Zusatzmaterial: Streaming\_PowerPoint\_Multi).

#### Darum geht es in den folgenden Stunden:

„Das Streamen von Online-Videos sorgt für einen hohen Ausstoß an Emissionen. Bewusster Konsum muss sein!“

„Der Einfluss von Streaming auf den Klimawandel wird überschätzt – eine Einschränkung ist nicht nötig!“

„Soll das Datenvolumen für Streaming begrenzt werden?“ – eine viel diskutierte Frage, bei der es sich lohnt, einmal genauer hinzusehen. Im Folgenden werdet ihr Meinungen und Fakten zu diesem Thema kennenlernen, mündlich dazu diskutieren, euch untereinander austauschen und am Ende einen eigenen argumentativen Text verfassen. **Bildet euch eine Meinung und redet mit!**

**Hinweis:** Das Material baut aufeinander auf. Bringt alle Unterlagen bis zum Abschluss des Moduls immer mit.

### A3

**Methode:** Selbstreflexion mithilfe von Impulsfragen

**Ziel:** Reflexion eigener Ansichten/Gewohnheiten

**Sozialform:** Einzelarbeit, Partnerarbeit

**Dauer:** 5-10 Min. / DaF: 10-15 Min.

#### A3: Wie sieht dein eigenes Streamingverhalten aus?



a. Denke über die folgenden Fragen nach und halte die Ergebnisse in Stichworten fest.

1. Welche Streamingdienste nützt du, wenn du dir online Videos/Filme/Serien anschaust oder Musik hörst und wie häufig nützt du sie?
2. Was findest du an Streamingdiensten praktisch/unpraktisch?
3. Würde es dir schwerfallen, Streamingdienste weniger häufig oder gar nicht mehr zu nutzen? Begründe.



b. Tausche dich mit einem Mitschüler/einer Mitschülerin aus: Findet ihr das Gleiche wichtig und unwichtig oder gibt es Unterschiede?

### Weitere Anregung:

Für die inhaltliche Heranführung an das Thema bietet es sich an, auch andere, evtl. aktuelle interessante Impulse zu suchen und einzusetzen (Bilder, Videos, Postings aus Sozialen Medien etc.).

Interessante Videos zum Thema Klimawandel sind zum Beispiel laufend auf folgenden Seiten zu finden:

<https://epale.ec.europa.eu/de/resource-centre/content/erklavideos-zu-klimafaktoren-und-klimawandel> [01.12.22]

<https://www.youtube.com/@UmweltbundesamtVideos> [01.12.22]

<https://www.youtube.com/@artede> [01.12.22]

<https://www.youtube.com/@Quarks> [01.12.22]

<https://www.youtube.com/@TEDEd> (englische Videos) [01.12.22]

## A4

**Methode:** Textarbeit

**Ziel:** Aufbau/Erweiterung inhaltlicher Kenntnisse

**Sozialform:** Einzelarbeit, Plenum

**Dauer:** ca. 30 Min. / DaF: 30-60 Min. (abhängig von Lerngruppe)

**Hinweis:** Die Markierungen der SuS (besonders „?“) können paarweise oder im Plenum besprochen werden, damit auch inhaltliche Unklarheiten beseitigt werden. Da die Bedürfnisse in den verschiedenen Kontexten (DaF, DaE und DaZ) sehr unterschiedlich sein können, obliegt es der Lehrkraft selbst, hier eine geeignete Methode für die Verständnissicherung zu wählen.

**Sprachliche Differenzierung:** Im Schülermaterial (Teil 1) findet sich auf der letzten Seite ein Glossar (siehe unten), das wichtige Fachbegriffe erklärt und grammatische Information zu diesen bereitstellt. Zusätzlich wird insbesondere für die Lernkontexte DaZ und DaF ein vertiefendes Wörterbuch (siehe unten) mit weiteren Wortklärungen zur Verfügung gestellt, das über den QR-Code digital abrufbar ist oder den SuS ausgedruckt zur Verfügung gestellt werden kann (s. Streaming\_Vertiefendes Wörterbuch). Die Lehrperson kann auch zwei bis drei Einsichtsexemplare ausgedruckt in die Klasse mitnehmen, sodass darin wie in einem echten Wörterbuch nachgeschlagen werden kann. Falls die Lerngruppe es benötigt, kann die Wortschatzarbeit noch weiter vertieft werden. Es ist nicht das primäre Ziel dieser Aktivität, das detaillierte Leseverständnis zu trainieren.

**A4:** Lies dir die folgenden Informationsblätter zum Thema „Soll das Datenvolumen für Streaming einschränkt werden?“ in Einzelarbeit aufmerksam durch und sieh dir die Abbildungen genau an.

- Markiere Textstellen, Zahlen oder Angaben, die du nicht verstehst, mit einem „?“.
- Überlege, welche Informationen für die Diskussion des Themas wichtig sind, und markiere sie mit „!“.

**Hinweis:** Das **Basisglossar** erklärt **Schlüsselbegriffe** (im Text fettgedruckt), die wichtig sind, wenn du über das Thema diskutieren willst. Du findest es auf der letzten Seite dieses Materials (Teil 1: Inhaltliche Heranführung). Das **vertiefende Wörterbuch** (siehe QR-Codes auf der nächsten Seite bzw. eigenes Dokument) erklärt weitere **schwierige Wörter** (im Text mit hochgestellter Zahl markiert).

**Text 1: Stromkosten**  
1 Die Nutzung des Internets ist mittlerweile für einen höheren CO<sub>2</sub>-Ausstoß verantwortlich als der weltweite Flugverkehr (z. B. für die größten CO<sub>2</sub>-Emissionen entstehen durch Internetnutzung). Besonders das Streamen von Online-Videos ist durch seinen Stromverbrauch schädlich. Diese Videos sind auf einem Server gespeichert, müssen vor dem Ansehen auf einem Endgerät wie Smartphone oder Laptop nicht heruntergeladen werden. Sie machen fast 60 % des weltweiten Datenverkehrs aus (20-stündiges Streamen von Online Videos umfasst mehr Daten als alle weltweiten Videokäufe in Textform). 2019 erreichten die Treibhausgasemissionen durch On-Demand-Anbieter wie Netflix oder Amazon Prime den gesamten Emissionswert von CD. Beim Streamen wird geschätzt Energie verbraucht. Emissionen bei der Stromversorgung und Kühlung der Server, auf denen die Daten gelagert sind, antizipieren bei der Übertragung der Daten zu den Nutzern und Rücksenden. Wie viel CO<sub>2</sub> verbraucht wird, hängt aber auch von der Art des Übertragungsnetzes, der Auflösung des Videos und dem Endgerät, auf dem gestreamt wird, ab. So ist es beispielsweise, wenn ein Video in HD auf dem Smartphone und ein 4K-Video gestreamt wird, als auf einem großen Fernseher im Wohnzimmer in Ultra-HD. Forschenden und Forschern des Fraunhofer-Instituts geht es jedoch nicht nur um die Treibhausgasemissionen beim Streamen, sondern auch um die Berechnungen auf Servern und die Anbahnung großer Datenmengen auf technischen Messdaten basieren.

**Grafik 1: Nutzungsarten**  
Bar chart showing CO<sub>2</sub> emissions per hour for different streaming resolutions: 4K (highest), HD, SD, and Text (lowest).

**Grafik 2: Datenübertragung als Faktor**  
Bar chart comparing CO<sub>2</sub> emissions per hour for different data transfer methods: Rechenzentrum (highest), Netzwerk, and Summe (lowest).

**Text 2: Positive Entwicklungen**  
Trotz des technologischen Fortschritts sorgen sich auch jetzt noch um den Datenverkehr, der dieser Studie zufolge zu 80% aus den vergangenen acht Jahren um das 6,5-fache erhöhte. Man kann großen Einfluss auf den Energieverbrauch haben. Dieser ist im sechs Prozent gestiegen. Die Forschenden und Forscher erklären auch pro Jahr ca. um 20 Prozent effizienter wird. Wie schnell die immer, hängt aber nicht nur von neuen Technologien und dem so, ab, sondern auch vom Ausbau des Sektors für erneuerbare Energien werden kann, sagt eine weitere Untersuchung. Obwohl auch durch das Streamen von Musik insgesamt die Emissionen zumindest deutlich gespart werden. Während im Plastik für die Produktion von CDs verwendet wurden, waren es

### 5. Basisglossar

! = der \* = die ^ = das

<b>Autoplay</b> (kein Plural)	nach dem Ende eines Videos wird automatisch das nächste Video abgespielt
<b>Binge-Watching</b> (kein Plural)	stundenlanges Ansehen mehrerer Folgen einer Serie hintereinander
<b>Blogger</b> (die Blogger)	Person, die einen Blog schreibt; der/das Blog: öffentlich zugängliche Website, die ständig mit Kommentaren zu einem Thema ergänzt wird
<b>Bloggerin</b> (die Bloggerinnen)	
<b>CO<sub>2</sub></b> (kein Plural)	Kohlenstoffdioxid, das durch die Verbrennung von kohlenstoffhaltigen Materialien (Holz, Kohle, Öl) entsteht
<b>Datentransfer</b> (-s)	Übertragung von digitalen Daten
<b>Datenverkehr</b> (kein Plural)	Austausch digitaler Informationen über ein Netzwerk (meistens das Internet)
<b>digital detox</b> (kein Plural)	bewusste Offline-Zeit, überlegte Auswahl von Serien und Filmen, die man streamen will
<b>Emission</b> (-en)	der Ausstoß/das Ausströmen von Stoffen in die Atmosphäre der Erde

## STREAMING

### VERTIEFENDES WÖRTERBUCH

#### 1. Text 1

! = der \* = die ^ = das

<b>CO<sub>2</sub>-Ausstoß</b> (-Ausstoße)	das Ausströmen/Gelangen schädlicher Stoffe (z. B. von Abgasen) in die Umwelt
<b>Stromverbrauch</b> (kein Plural)	Menge an Strom, die benötigt und verwendet wird
<b>schädlich</b>	so, dass dadurch ein Schaden entsteht, sich etwas negativ auf jemanden oder etwas auswirkt
<b>jemanden/etwas</b> (Akk.) <b>umfassen</b> (umfasste – h. umfasst)	jemand/etwas ist Teil von etwas
<b>Energie verbrauchen</b> (verbraucht – h. verbraucht)	eine bestimmte Menge Energie benötigen
<b>etwas</b> (Akk.) <b>lagern</b> (lagerte – h. gelagert)	etwas, das man später verwenden wird, an einen bestimmten Ort geben

**Weitere Anregung:** Wenn der Eindruck entsteht, dass mit der Lerngruppe das Textverständnis weiter fokussiert werden sollte, können über die hier vorgeschlagene Aktivität hinaus Übungen für das Leseverständnis angeboten werden. Eine Methode, mit der sich die SuS den Text erarbeiten können, wäre z. B. das mehrsprachige reziproke Lesen (<https://biss-transfer.uni-koeln.de/wp-content/uploads/2020/03/BiSS-Broschuere-Leseverstehen-Mehrsprachig.pdf> [01.12.22]).

## 2. Rollenübernahme

**Optionale Vorübung(en):** Aufwärmübungen (siehe auch QR-Code/Link im Schülermaterial)

**Methode:** Aufwärmaktivitäten für das Rollenspiel

**Ziel:** Auflockern/Warmwerden für das Einnehmen verschiedener Rollen

**Sozialform:** Plenum

**Dauer:** 5-10 Min.

**Hinweis:** Es kann frei gewählt werden, welche und wie viele der Aufwärmaktivitäten für das Spielen eingesetzt werden.

### AUFWÄRMÜBUNGEN FÜR DAS ROLLENSPIEL

#### Übung 1: Lockern

**Teil 1:** Bewegt euch frei im Raum. Lockert auf Anweisung eurer LehrerIn/eures Lehrers unterschiedliche Körperteile, z. B. „kreist den linken Arm“, „Schüttelt euer rechtes Bein“. Ihr könnt es auch mit Musik machen: Bewegt euch im Raum, solange die Musik läuft, und lockert dann ein Körperteil, wenn sie gestoppt hat.

**Teil 2:** Bewegt euch frei im Raum. Sucht euch dann auf Anweisung eurer LehrerIn/eures Lehrers einen Partner/eine Partnerin und begrüßt euch auf unterschiedliche Weise (formell, informell, besonders cool etc.). Die Lehrer/der Lehrer gibt diese vor. Hier könnt ihr auch wieder Musik einsetzen: Bewegt euch, solange die Musik läuft. Wenn sie gestoppt hat, sucht ihr euch einen Partner/eine Partnerin und begrüßt euch auf unterschiedliche Weise, wiederum vorgegeben von der LehrerIn/dem Lehrer.

#### Übung 2: Wahrnehmen

Stellt euch im Kreis auf und gibt einen Klatschimpuls weiter: Der/die Gebende und der/die Empfangende drehen sich zueinander, schauen sich an und klatschen gleichzeitig. Der/die Empfangende wird zum neuen/zur neuen Gebenden und gibt den Klatschimpuls an den/die Nächste weiter. Nach zwei Runden kommt ein zweiter Impuls wie z. B. Schnipsen, nach drei Runden ein dritter wie z. B. Stampfen dazu. Versucht zwei Durchgänge mit allen drei Impulsen zu schaffen.

**Methode:** Rollenübernahme

**Ziel:** Hineinversetzen in die Perspektive der Figur

**Sozialform:** Einzelarbeit

**Dauer:** 5-10 Min.

**Hinweis:** Die Rollenkarten können willkürlich an die SuS verteilt werden, allerdings sollte jede Rolle mindestens zweimal besetzt werden. Die Pro-Karten wurden mit einem X markiert, die Kontra-Karten mit einem Y. Diese Markierung ist für die weitere Gruppenzuteilung wichtig (siehe **4. Arbeitsblatt**

**Gemeinsam starke Argumente finden**). Die SuS können dazu angeregt werden, auch noch über andere Hintergründe der Rolle nachzudenken (z. B. Wohnumfeld, Aussehen (Kleidung), Familie/Freundeskreis) etc.

**Sprachliche Differenzierung:** Es muss sichergestellt werden, dass alle SuS die Information auf den Rollenkarten verstehen. Basisglossar und vertiefendes Wörterbuch erklären auch einzelne entsprechend markierte Begriffe der Rollenkarten (fettgedruckte Schlüsselbegriffe sind im Basisglossar und weitere schwierige Wörter sind mit einer Hochzahl markiert und im vertiefenden Wörterbuch zu finden).

### 2. Rollenübernahme

Lies dir die Rollenkarte der Rolle, die dir zugeteilt wurde, in Einzelarbeit genau durch. Denke dir anschließend Antworten zu den folgenden Fragen aus und mache dir Notizen. Du kannst auch in einer anderen Sprache als Deutsch schreiben, wenn du das Wort auf Deutsch nicht kennst.

- Wie alt ist diese Person?
- Welche Charaktereigenschaften hat sie? Überlege dir mindestens drei Eigenschaften.
- Wie bewegt sie sich?

**Nia/Niam Mudaki**

- arbeitet hauptberuflich als **Youtuber/in** und **Blogger/in**
- gibt in seinen/ihren Videos/Podcastfolgen Tipps für mehr Nachhaltigkeit! im Alltag
- möchte seine/ihre jungen Zuschauerinnen und Zuschauer zu mehr Klimaschutz motivieren

„Viele Online-Videos und Podcasts werden zum Lernen von neuen Dingen genutzt. z. B. auch zum Thema Klimaschutz. Es gibt Bereiche, in denen strengere Gesetze für den Klimaschutz viel effektiver sind als beim Internetkonsum.“

Y

**Kristina/Kristian Kosi**

- ist Praktikant/in bei Greenpeace
- achtet im Alltag sehr stark auf Klimaschutz und schreibt für Greenpeace über Tipps für ein nachhaltigeres Leben
- denkt, dass jede/r Einzelne etwas zum Klimaschutz beitragen kann

„Auch ich sehe mir gerne mal eine Serie auf Netflix an. Man muss Streaming ja auch nicht ganz verbieten. Trotzdem könnte man es stärker einschränken, sodass die Menschen weniger Online-Videos streamen können und dadurch bewusster wählen, was sie sich anschauen möchten.“

X

**Olivia/Oliver Stanic**

- forscht als IT-Techniker/in an Lösungen, die Streaming energieeffizienter machen
- glaubt an den Fortschritt der Technik zur Verringerung von CO2
- denkt, dass in anderen Sektoren mehr CO2 gespart werden muss

„Im Bereich Green-IT arbeiten sehr viele Menschen daran, dass die Datenübertragung bei der Nutzung des Internets und besonders beim Streaming weniger CO2 kostet. Wenn wir alle zusätzlich unseren Medienkonsum ein bisschen bewusster kontrollieren, ist keine Einschränkung von Streaming-Diensten nötig.“

Y

**Paula/Paul Neuburger**

- arbeitet als Digitalisierungsexpertin/Digitalisierungsexperte und untersucht die Mediennutzung von Jugendlichen
- geht davon aus, dass sehr viele Jugendliche ihre Streaming-Gewohnheiten nicht unter Kontrolle haben
- findet eine Einschränkung von Streamingdiensten sinnvoll

„Viele Jugendliche sehen sich wahllos Videos auf YouTube oder Serien auf Netflix an und sind mehr oder weniger süchtig nach Streaming. Dies schadet ihrer Gesundheit und unserer Umwelt. Sie müssen einen bewussten Umgang mit dem Internet entwickeln.“

X

### Weitere Anregungen:

- Damit sich die SuS noch besser in ihre Rolle versetzen können, kann zusätzlich Zeit für eine selbstständige Recherche zum Beruf/Tätigkeitsfeld der fiktiven Person eingeplant werden. Hierfür bietet es sich an, den SuS Internetseiten zur Verfügung zu stellen: z. B. [https://www.bic.at/berufe\\_von\\_a\\_bis\\_z.php?bst=M](https://www.bic.at/berufe_von_a_bis_z.php?bst=M) [03.02.2023] (Online-Berufslexikon), <https://www.online-lexikon.com/> [03.02.2023] (Übersicht über diverse Online-Lexika)
- Um sich intensiver mit den Rollen zu beschäftigen, können die SuS z. B. auch Social-Media-Posts für ihre Rolle entwerfen. Dazu kann z. B. <https://zeob.com/> verwendet werden (siehe Beispiel Abb. rechts).
- Es wäre auch möglich, dass die Lerngruppe selbst Rollen für Personen entwickelt, die eine eindeutige Position zum Thema vertreten. Es muss allerdings darauf geachtet werden, dass Pro- und Kontra-Rollen ausgeglichen sind. Es kann daher sinnvoll sein, dass SuS in Paaren oder Gruppen jeweils eine Pro- und eine Kontra-Rolle entwickeln.

**Jo Stadler** @JOilyGoodTime

Heute auf der Uni ist mir aufgefallen, dass es noch immer extreme Vorurteile gegen vegetarische und vegane Ernährung gibt. 🙄🙄 Die Leute sollten sich einmal besser informieren, wie ungesund und umweltschädlich das Essen von zu viel Fleisch ist! #vegan #healthyfood

5:17 PM · Nov 4, 2022 · Twitter für Android

21 Retweets 1679 Likes

**Alex Koller** @alexkoller44 · 4h  
@JOilyGoodTime Replying to  
Ist mir auch schon aufgefallen. Immer wenn ich sage, dass ich mich vegetarisch ernähre, überdreht irgendwer die Augen. Was/Wo studierst du?

3 15

### 3. Positionierungsstatements

**Materialhinweis:** Für diese Übung steht auch eine PowerPoint-Präsentation zur Verfügung, die unterstützend im Unterricht eingesetzt werden kann (Auszug siehe oben rechts; vollständige Präsentation siehe optionales Zusatzmaterial: Streaming\_PowerPoint\_Multi).

**Methode:** adaptierte Version eines *Meinungsstrahls*

**Ziel:** Ausloten des Standpunkts der Rolle

**Sozialform:** Plenum

**Dauer:** ca. 10 Min. / DaF: 10-15 Min.

**Ablauf:** Die SuS stellen sich in ihren Rollen auf einer Linie in der Mitte des Raums auf. Die Lehrperson liest die Statements laut vor. Die SuS entscheiden je nach Zustimmung oder Ablehnung für ihre Rollen, ob sie einen Schritt nach vorne oder nach hinten gehen. Dadurch ergibt sich ein Stimmungsbild in der Klasse: SuS mit Rollen, die eher in der vorderen Hälfte der Klasse stehen, vertreten eher eine Pro-Position; SuS mit Rollen, die eher im hinteren Teil der Klasse stehen, vertreten eher eine Kontra-Position.

**Hinweis:** Um die Gruppe an die Funktionsweise der Aktivität zu gewöhnen, kann es sinnvoll sein, sie vorab mit Statements zu einem anderen Thema (z. B. Präferenzen beim Essen etc.) auszuprobieren. Damit die SuS gut in ihre Rollen finden, sollen sie sich schon in ihren Rollen zur Mitte des Raums bewegen. Wenn die SuS sich unsicher sind und zu diskutieren beginnen, sollte darauf hingewiesen werden, dass man bei einer leichten Tendenz auch nur einen halben Schritt machen kann.

**Sprachliche Differenzierung:** Zum besseren inhaltlichen Verständnis der Statements können diese zusätzlich projiziert werden. Über den QR-Code gelangt man zum vertiefenden Wörterbuch, das wichtige Begriffe auf Deutsch erklärt und auch grammatische Hinweise zu diesen liefert.

**Weitere Anregung:**

Besonders wenn die räumlichen Ressourcen für die Durchführung begrenzt/nicht gegeben sind, kann die Positionierungsübung variiert werden. Im Folgenden zwei Möglichkeiten für eine alternative Umsetzung:

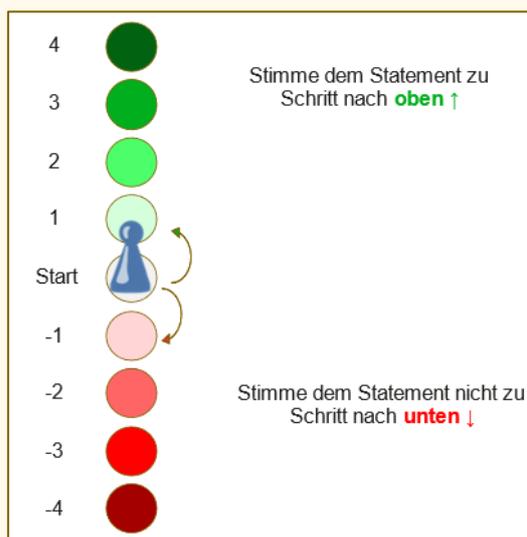
- (1) Die SuS bewegen sich gedanklich auf einem virtuellen Spielbrett (siehe Abb. rechts), das in der Klasse projiziert/an die Tafel gemalt wird. Es besteht ausgehend von einer Mittellinie aus 9 Feldern nach oben und 9 Feldern nach unten. Am Ende wird in der Klasse erhoben, wer auf welchem Spielfeld steht. Dies kann z. B. entsprechend an der Tafel markiert werden. SuS im oberen Bereich (positiv) des Spielfelds vertreten (eher) eine Pro-Position, SuS im unteren Bereich (negativ) vertreten (eher) eine Kontra-Position.
- (2) Die SuS hören die Statements und rechnen ausgehend von 0 Punkten zu Beginn des Spiels + 1, wenn sie der Aussage zustimmen bzw. -1, wenn sie die Aussage ablehnen. Am Ende wird in der Klasse erhoben, wer wie viele Punkte hat. SuS mit einer Zahl im höheren positiven Bereich vertreten (eher) eine Pro-Position, Personen mit einer Zahl im Minusbereich vertreten (eher) eine Kontra-Position.



Gehe in deiner Rolle in die Mitte des Klassenzimmers und stelle dich neben den anderen Rollen auf. Denke dabei daran, wie sich die Person, die du spielst, verhält.

Hör gut zu und entscheide für folgende Aussagen in deiner Rolle, ob du ihnen zustimmst oder sie ablehnst. Wenn du denkst: „Ja, diese Aussage stimmt so für meine Rolle“, dann geh einen Schritt nach vorne. Wenn du denkst: „Nein, diese Aussage stimmt so nicht für meine Rolle“, dann geh einen Schritt zurück. Wenn du dir unsicher bist, entscheide, ob du in deiner Rolle eher zu „Ja“ oder „Nein“ tendierst und gehe nur einen halben Schritt in die entsprechende Richtung.

1. „Ich höre gerne Musik auf CDs oder schaue Filme auf DVD an.“
2. „Ich denke, dass es uns allen guttut, wenn wir weniger streamen.“
3. „Ich schalte die Autoplay-Funktion auf meinem Smartphone/Laptop aus, damit nicht automatisch weitere Videos abgespielt werden.“
4. „Ich denke, dass wir alle in unserem Alltag auf etwas verzichten können, damit wir die Umwelt schützen.“
5. „Wenn ich mir online einen Film oder eine Serie anschau, dann lege ich mein Handy bewusst weg und konzentriere mich nur auf den Film/die Serie.“
6. „Es wäre absolut okay für mich, wenn ich weniger online streamen könnte oder wenn die Qualität der Videos/Musik reduziert wird.“
7. „Wir sollten alle unseren Konsum überdenken und nicht warten, bis neue Technologien unsere Umweltprobleme lösen.“
8. „Ich finde, dass wir die Freiheit jedes Einzelnen einschränken dürfen, wenn wir damit etwas gegen die Klimakrise tun können.“
9. „Ich möchte selbst aktiv werden und mich nicht allein darauf verlassen, dass die Politik z. B. durch den Ausbau von erneuerbarer Energie etwas gegen die Klimakrise tut.“



## 4. Arbeitsblatt: Gemeinsam starke Argumente finden – Rolle 1

**Methode:** kooperatives Reasoning (= gemeinsames Suchen und Besprechen von Argumenten)

**Ziel:** gemeinsames Erarbeiten von Argumenten und Belegen für die Position der Rolle, aber auch gegnerische Positionen

**Sozialform:** Gruppenarbeit (in *same-side*-Gruppen = Personen mit einer ähnlichen/gleichen Meinung), die Gruppenzuordnung erfolgt ausgehend der Rollenkarten: Jeweils vier SuS mit dem gleichen Buchstaben auf der Rollenkarte bilden eine Kleingruppe.

**Dauer:** 20-30 Min.

**Hinweis:** Die SuS sollten noch einmal explizit darauf hingewiesen werden, dass sie bei der Suche nach Belegen die Texte aus Teil 1. Aufgabe 4 heranziehen und vor allem ihre „!“-Markierungen berücksichtigen sollen. Die Unterscheidung der Tabellen (Pro- vs. Kontra-Argumente; Aussagen aus dem Text vs. eigene weitere Argumente) kann explizit besprochen und die SuS können dazu animiert werden, noch weiteres eigenes Informationsmaterial zu recherchieren (z. B. im Internet) und weitere eigene Argumente zu ergänzen.

**Weitere Anregung:** Die SuS können auch darauf hingewiesen werden, die Argumente nicht nur in die Tabelle einzutragen, sondern anschließend auch noch nach ihrer Wichtigkeit für die Diskussion zu ordnen. So kann eine Art „Ranking“ der Argumente in der Gruppe entstehen, in der sie für die anstehende mündliche Diskussion gewichtet werden.

### 4. Arbeitsblatt: Gemeinsam starke Argumente finden – Rolle 1



#### Gemeinsam starke Argumente finden „Soll das Datenvolumen für Streaming begrenzt werden?“

**A1:** Findet gemeinsam starke Argumente.

- Suche dir Personen mit dem gleichen Buchstaben auf der Rollenkarte (X oder Y). Bildet 4-er Gruppen.
- Sammelt in eurer Gruppe überzeugende Argumente für die Position eurer Rolle und stützt sie mit Informationen. Schreibt sie in die erste Spalte. Gebt in der zweiten an, wo man sie in welchem Text finden kann. Nützt dazu das Informationsmaterial (Informationstexte und Abbildungen).

Bsp. Thema: Sollen Lebensmittelimporte aus Übersee verboten werden?

Argument	Beleg aus dem Informationsmaterial
Wenn man nur die Lebensmittel importiert, die im europäischen Klima gar nicht wachsen können, können die CO <sub>2</sub> -Emissionen um mehr als 22% reduziert werden.	Siehe Text 3, Zeile 4

Argumente und Belege aus dem Informationsmaterial für die Position meiner Rolle:

Argument	Beleg aus dem Informationsmaterial

ARGUMENTE FÜR DIE POSITION MEINER ROLLE

- Fallen euch noch weitere eigene Argumente ein, die für die Position eurer Rolle sprechen? Ergänzt sie in der folgenden Tabelle.

Eigene Ergänzungen zum Informationsmaterial für die Position meiner Rolle:

Weitere Argumente

**A2:** Beachtet, dass das Material auch Informationen enthält, die nicht die Position/Meinung eurer Rolle stützen.

- Erarbeitet gemeinsam ausgehend vom Informationsmaterial Argumente, die von Personen vorgebracht werden können, die einen anderen Standpunkt vertreten als eure Rolle. Tragt sie in die Tabelle ein.

Argumente und Belege aus dem Informationsmaterial gegen die Position meiner Rolle:

Argument	Beleg aus dem Informationsmaterial

ARGUMENTE GEGEN DIE POSITION MEINER ROLLE

## Mögliche Argumente aus den Informationstexten (Erwartungshorizont)

**Achtung:** Diese Tabellen dienen für die Lehrkraft zur Orientierung dafür, welche Argumente in den Texten gefunden werden **könnten**. Es wird nicht erwartet, dass die SuS **alle** diese inhaltlichen Aspekte finden und benennen.

### Argumente und Belege **PRO STREAMINGBESCHRÄNKUNG**

Argument	Beleg aus dem Informationsmaterial
Internetnutzung ist für 4% des globalen CO <sub>2</sub> -Ausstoßes verantwortlich, davon entfallen 60% auf Streaming, das sich somit negativ auf die Emissionen auswirkt: 2019 entsprachen die Treibhausgasemissionen durch On-Demand-Anbieter wie Netflix oder Amazon Prime den gesamten Emissionen von Chile. (→ Streaming wirkt sich negativ auf die Umwelt aus)	Text 1, Zeile 1-10
Beim Streaming wird zweifach eine enorme Menge an Energie verbraucht: beim Kühlen der Server und bei der Datenübertragung auf die Endgeräte (→ Streaming wirkt sich negativ auf die Umwelt aus)	Text 1, Zeile 11-19
Viele Menschen verbringen viele Stunden am Tag auf Streaming-Plattformen und der Konsum steigt. (→ Durch den hohen Konsum entstehen mehr CO-Emissionen)	Text 4, Zeile 1-3 Grafik 1
Exzessives Streaming kann zu psychischen Problem führen. (→ Ein hoher Streamingkonsum hat somit sowohl umweltschädliche als auch gesundheitliche Folgen)	Text 4, Zeile 5-8
Exzessives Streaming kann die körperliche Gesundheit beeinträchtigen. (→ Ein hoher Streamingkonsum hat somit sowohl umweltschädliche als auch gesundheitliche Folgen)	Text 4, Zeile 5-8
Streaming-Plattformen fördern mit ihren Algorithmen die Desinformation. (→ Ein bewusster und kritischer Konsum ist somit wichtig, um nicht unreflektiert mit Falschinformationen überladen zu werden.)	Text 4, Zeile 9-13

### Argumente und Belege **KONTRA STREAMINGBESCHRÄNKUNG**

Argument	Beleg aus dem Informationsmaterial
CO <sub>2</sub> -Ausstoß beim Streaming wird wohl überschätzt, die Zahlen basieren auf Schätzungen anstatt auf genauen Berechnungen. (→ Es gibt andere Bereiche im Alltag, in denen ev. leichter und dringender Energie gespart werden sollte)	Text 1, Zeile 32-42
Der Datenaustausch wird immer effizienter und verbraucht immer weniger Energie. (→ Man könnte ev. auf technologische Verbesserungen hoffen, durch die solche Probleme zukünftig immer geringer werden)	Text 2, Zeile 1-9
Über die Wahl des Übertragungskabels, des Endgeräts und der Bildqualität kann das Streamen relativ einfach nachhaltiger gestaltet werden (→ dann bräuchte es vielleicht keine Einschränkung des Datenvolumens für jede einzelne Person)	Text 1, Zeile 20-31 Grafik 2
CDs und DVDs sind genauso umweltschädlich, wenn man Produktion, Transport und Plastikmüllproduktion mit einrechnet (→ die Alternativen zum Streaming sind auch nicht uneingeschränkt umweltfreundlich)	Text 2, Zeile 10-14 Text 3, Zeile 1-6
Man kann den Energieverbrauch auch durch bewussten Verzicht reduzieren (→ vielleicht braucht es dazu keine Einschränkung des Datenvolumens)	Text 3, Zeile 10-14
Auch Streamingdienste könnten über das Ausstellen von Funktionen wie Autoplay oder durch ein Ändern ihrer Algorithmen das exzessive Streamen stärker einschränken (→ dann bräuchte es vielleicht keine Einschränkung des Datenvolumens für jede einzelne Person)	Text 3, Zeile 7-9

## 5. Basisglossar

**Methode:** individuelles Nachschlagen von Fachwortschatz

**Ziel:** Wissensaneignung, Aufbau von Wortschatz

**Sozialform:** Einzelarbeit

**Dauer:** abhängig von der Lerngruppe, Einsatz vor allem während Aufgabe A4

**Hinweis:** Das Basisglossar erklärt die wichtigsten Fachbegriffe, die alle SuS verstehen sollen, um an der Diskussion zum Thema teilnehmen zu können. Es ist direkt im Schülermaterial integriert. Das zusätzliche *vertiefende Wörterbuch* entlastet SuS mit niedrigerem Sprachniveau durch weitere Worterklärungen beim inhaltlichen Erfassen des Textes. Das vertiefende Wörterbuch kann über den QR-Code im Schülermaterial aufgerufen oder den SuS als eigenes ausgedrucktes Dokument zur Verfügung gestellt werden.

<sup>s</sup> <b>Autoplay</b> (kein Plural)	nach dem Ende eines Videos wird automatisch das nächste Video abgespielt
<sup>s</sup> <b>Binge-Watching</b> (kein Plural)	stundenlanges Ansehen mehrerer Folgen einer Serie hintereinander
<sup>r</sup> <b>Blogger</b> (die Blogger) <sup>e</sup> <b>Bloggerin</b> (die Bloggerinnen)	Person, die einen Blog schreibt; der/das Blog: öffentlich zugängliche Website, die ständig mit Kommentaren zu einem Thema ergänzt wird
<sup>s</sup> <b>CO2</b> (kein Plural)	Kohlenstoffdioxid, das durch die Verbrennung von kohlenstoffhaltigen Materialien (Holz, Kohle, Öl) entsteht
<sup>r</sup> <b>Datentransfer</b> (-s)	Übertragung von digitalen Daten
<sup>r</sup> <b>Datenverkehr</b> (kein Plural)	Austausch digitaler Informationen über ein Netzwerk (meistens das Internet)
<sup>s</sup> <b>digital detox</b> (kein Plural)	bewusste Offline-Zeit, bedachte Auswahl von Serien und Filmen, die man streamen will
<sup>e</sup> <b>Emission</b> (-en)	der Ausstoß/das Ausströmen von Stoffen in die Atmosphäre der Erde
<sup>s</sup> <b>Endgerät</b> (-e)	Gerät, das an ein Netzwerk angeschlossen ist (z. B. Smartphone, Computer) und von Benutzer_innen verwendet wird
<sup>s</sup> <b>Fraunhofer-Institut</b>	Forschungsinstitut
<sup>s</sup> <b>Glasfasernetz</b> (-e)	Verbindung mehrerer Glasfaserkabel zu einem Netzwerk für den elektronischen Datenverkehr
<sup>r</sup> <b>On-Demand-Anbieter</b> (die On-Demand-Anbieter)	ein Anbieter, der online Filme, Videos, Lieder etc. auf Abruf zur Verfügung stellt
<b>streamen</b> (streamte – h. gestreamt)	kontinuierlich Daten an ein Endgerät übertragen und dort zum Anhören/Ansehen wiedergeben, ohne sie zu speichern
<sup>r</sup> <b>Streamingdienst</b> (-e) / <sup>e</sup> <b>Streamingplattform</b> (-en)	Internetdienst/-plattform, der/die Streaming anbietet
<sup>s</sup> <b>(Ultra-)HD</b> (kein Plural)	(Ultra-)High-Definition; (sehr) hochauflösendes digitales Videoformat

# Phase 2: Mündliches Argumentieren

## Lernziele

- Schüler\_innen können ihren eigenen Standpunkt, aber auch die konträre Position anderer Personen zum Thema „Soll das Datenvolumen begrenzt werden?“ sprachlich angemessen und inhaltlich überzeugend mündlich darstellen und begründen.
- Schüler\_innen können aus unterschiedlichen Perspektiven sprachlich angemessen und inhaltlich überzeugend mündlich Schlussfolgerungen zum Thema Streaming ziehen.
- Schüler\_innen können aus unterschiedlichen Perspektiven sprachlich angemessen und inhaltlich überzeugend mündlich Aussagen zum Thema Streaming zustimmen, anzweifeln und ablehnen.
- Schüler\_innen können aus unterschiedlichen Perspektiven sprachlich angemessen und inhaltlich überzeugend mündlich Gegenargumente zum Thema Streaming einräumen und entkräften.

## Teil 2 – Sprachwerkstatt: Mündliches Argumentieren



**Optional (zu Beginn oder während der 2. Phase):** siehe optionales Zusatzmaterial: Informationsblatt\_Eine gute Diskussion führen

**Ziel:** Kennenlernen von Gesprächsregeln und Diskussionskonventionen

**Sozialform:** frei wählbar (z. B. Besprechung im Plenum, Einzelarbeit)

**Dauer:** 5-15 Min. / DaF: 10-20 Min.

**Hinweis:** Wenn die Lerngruppe bereits mit Diskussionen im Unterricht vertraut ist und die Gesprächsregeln schon gut kennt, kann dieser Schritt übersprungen werden.



### Informationsblatt: Eine gute Diskussion führen

Damit eine spannende Diskussion entstehen kann, solltet ihr einige Regeln beachten.

- 1) **FAIR SEIN UND AUSREDEN LASSEN**  
Versuche, deinen Diskussionspartner/deine Diskussionspartnerin zu überzeugen, aber lass den anderen/die andere auch zu Wort kommen und ausreden.
- 2) **GUT ZUHÖREN**  
Hör aufmerksam zu, wenn dein Diskussionspartner/deine Diskussionspartnerin spricht, und gehe anschließend auf das ein, was er/sie gesagt hat.  
So kannst du zum Beispiel  

deine Zustimmung 😊	oder	Ablehnung 😞 ausdrücken
<i>Ich bin ganz Ihrer/deiner Meinung Das sehe ich genauso.</i>		<i>In diesem Punkt muss ich widersprechen. Tut mir leid, aber das sehe ich anders.</i>
- 3) **HÖFLICH DAS WORT ÜBERNEHMEN**  
Wenn du etwas Wichtiges hinzufügen willst, kannst du dich zum Beispiel so **höflich zu Wort melden**:
  - Entschuldigen Sie/Entschuldige, dass ich Sie/dich unterbreche, aber zu diesem Punkt würde ich gerne kurz etwas sagen.
  - Dürfte ich mich hier/an dieser Stelle kurz zu Wort melden?
- 4) **NACHFRAGEN UND UM ERKLÄRUNG BITTEN**  
Wenn etwas für dich nicht ganz klar ist, frag bei deinem Diskussionspartner/deiner Diskussionspartnerin nach. Du darfst die Aussagen deines Diskussionspartners/deiner Diskussionspartnerin auch kritisch hinterfragen.  
Du solltest das auf eine höfliche Art und Weise machen. Zum Beispiel so:
  - Wenn ich Sie/dich richtig verstanden habe, meinen Sie/meinst du, dass ...
  - Verstehe ich Sie/dich da richtig? Sie wollen/du willst sagen, dass ...
- 5) **BEIM THEMA BLEIBEN**  
Sprich nur über Dinge, die für das Thema der Diskussion wichtig sind.
- 6) **SACHLICH ARGUMENTIEREN**  
Argumentiere sachlich und begründe deine Argumente gut. Zum Beispiel so:
  - Ich verstehe, dass Sie Angst vor den ökonomischen Konsequenzen für Ihre Firma haben, weil durch dieses Verbot Arbeitsplätze reduziert werden müssen. Aber das Diagramm XY zeigt, dass dafür in anderen Bereichen viele neue Arbeitsplätze geschaffen werden können.
 Vermeide Aussagen, mit denen du deinen Diskussionspartner/deine Diskussionspartnerin persönlich angreifst:
  - Es überrascht mich nicht, dass Sie als geldgieriger Geschäftsmann dagegen sind.

# 1. Erarbeitung sprachlicher Bausteine für das mündliche Argumentieren

**Methode:** Scaffolding (Stützgerüst) für das mündliche Argumentieren

**Ziel:** Erarbeiten sprachlicher Bausteine (Gesprächsprozeduren) für das Argumentieren aus der Perspektive einer Rolle; Entwicklung eines Bewusstseins für den Zusammenhang zwischen Handlungsschema (z. B. *begründen*) und passendem Prozedurausdruck (z. B. *aufgrund der Tatsache, dass*).

**Sozialform:** Einzelarbeit, Plenum (z. B. kann nach dem gemeinsamen Lesen der Erklärung und Aufgabenstellung ein Beispiel exemplarisch im Plenum gemeinsam ausprobiert werden. Die restlichen Gesprächsprozeduren können sich die SuS selbst erarbeiten und anschließend vergleichen.)

**Dauer:** 20-25 Min.

**Hinweise:**

- Die Hinweise für die Arbeit mit der Sprachwerkstatt im Schülermaterial sollten beachtet werden.
- Es handelt sich bei den einzelnen Bausteinen lediglich um eine exemplarische Auswahl an Prozedurausdrücken. Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Ggf. können Prozedurausdrücke von den SuS oder der Lehrperson ergänzt werden.
- Die SuS sollen eigene Beispielsätze zum Thema des behandelten Unterrichtsmoduls verfassen. Die vorgegebenen Beispielsätze sind absichtlich zu einem anderen Thema (Importverbot von Obst und Gemüse) verfasst worden, sodass die SuS diese nicht 1:1 übernehmen können.
- In einigen Beispielsätzen gibt es Unterstreichungen, diese dienen als grammatische Zusatzinformation zur Verbstellung.
- Zu vielen sprachlichen Bausteine gibt es grammatische Hinweise in den Hinweiskästchen. Diese können bei Bedarf intensiver thematisiert oder auch weggelassen werden.

**Sprachliche Differenzierung:**

- Für leistungsstärkere Lernende kann auch auf die Sprachwerkstatt PLUS (komplexere Ausdrücke zum Argumentieren) aus dem Zusatzmaterial zurückgegriffen werden.
- Besonders wenn die Prozedurausdrücke noch neu für die SuS sind, sollten ihre eigenen Beispiele im Plenum gesammelt werden. Sprachliche Korrekturen, besonders im Bereich Satzstellung und Verposition, sind hier wichtig.
- Je nach Bedarf und Lerngruppe kann das Stützgerüst im Unterricht auch zunächst nur in Teilen genutzt werden. So kann der Fokus zum Beispiel erst einmal auf einzelne grundlegende Bausteine gelegt werden und nach und nach können alle Bausteine für das Argumentieren eingeführt werden.

Um in Diskussionen andere von der eigenen Meinung überzeugen zu können, braucht man nicht nur inhaltlich gute Argumente, sondern man muss auch sprachlich überzeugend formulieren. Wenn wir uns die sprachliche Seite von mündlichen Diskussionen genauer ansehen, können wir zwei Fragen stellen:

1. **WAS** machst du als Sprecher/Sprecherin *sprachlich* in der Diskussion?
2. **WIE** machst du das *sprachlich*?

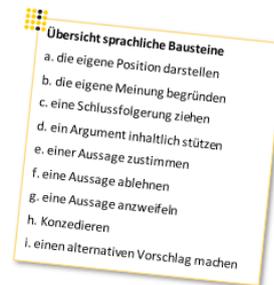
Zum Beispiel kannst du **DEINE EIGENE MEINUNG AUSDRÜCKEN**, indem du eine Formulierung wie „**ICH FINDE**“ verwendest, z. B. „**Ich finde, dass** Umweltschutz über allem stehen sollte.“ Eine solche Äußerung und ihre entsprechende Funktion nennt man einen **sprachlichen Baustein**.

**Hinweise für den Umgang mit der Sprachwerkstatt:**

- **[a]** und **[b]** sind in den folgenden Beispielen „Platzhalter“ für Leerstellen, die du selbst mit beliebigen Inhalten besetzen kannst und musst. Wenn die Leerstelle in einen Hauptsatz eingebunden ist (oder sie als vorangegangene Aussage einen Hauptsatz bildet), ist der „Platzhalter“ großgeschrieben **[A]**, **[B]**. Wenn die Leerstelle in einen Nebensatz eingebunden ist, ist „der Platzhalter“ kleingeschrieben: **[a]**, **[b]**.
- Unter jedem sprachlichen Baustein finden sich konkrete Beispiele, in denen die Leerstellen mit Inhalten zum Thema „Soll der Import von Lebensmitteln mit dem Flugzeug verboten werden?“ gefüllt wurden. So bekommst du eine Idee davon, wie die sprachlichen Bausteine eingesetzt werden können.

## 1. Erarbeitung sprachlicher Bausteine für das mündliche Argumentieren

**Aufgabe:** Finde zu a. bis i. jeweils drei eigene Beispiele mit möglichst vielen unterschiedlichen Ausdrücken. Nutze dazu die Argumente und Belege aus A1 auf dem Arbeitsblatt **Gemeinsam starke Argumente finden**.



### a. die eigene Position darstellen

A.	Ich bin (auf jeden Fall) dafür/dagegen. Ich bin (sicher) nicht dafür/dagegen.	
	Ich bin (ganz klar) für/gegen Ich bin (sicher) nicht für/gegen	A.
	Ich bin (ganz klar) dafür, dass Ich bin (sicher) nicht dafür, dass	a.
	Ich bin (schon/nicht) der Meinung, dass Ich finde (schon/nicht), dass Ich glaube (schon/nicht), dass	
	Meiner Meinung nach In meinen Augen Für mich	A.

**Achtung:** Die Ausdrücke „meiner Meinung nach“, „in meinen Augen“ und „für mich“ stehen auf Satzposition 2. Danach muss immer der finite Teil des Prädikats kommen.  
Diese Ausdrücke können auch im Mittelfeld stehen.  
„In meinen Augen verschwinden Lebensmitteltransporte die Umwelt enorm.“  
Oder: „Lebensmitteltransporte verschwinden in meinen Augen die Umwelt enorm.“

**Beispiele:** Also: Meiner Meinung nach ist ein Verbot von importiertem Obst in unseren Supermärkten auf jeden Fall sinnvoll.

Sicher nicht. Ich bin ganz klar gegen das Verbot. Für mich bedeutet Obst zu jeder Jahreszeit Lebensqualität.

Mit diesen Ausdrücken kannst du eine Zustimmung, Ablehnung und den Ausdruck deiner Meinung verstärken oder einschränken:

verstärkend	einschränkend
überhaupt nicht	(nur) teilweise
gar nicht	(nur) bedingt
bestimmt nicht	nicht in allen Punkten
voll und ganz	nur in folgenden Punkten:
auf jeden Fall	
natürlich	
eindeutig	
in allen Punkten	
nur	
absolut	

**Achtung:** Auch die Bewertung eines Sachverhalts mit einem Adjektiv kann durch diese Ausdrücke verstärkt oder eingeschränkt werden z. B. „Ich glaube, dass ein Verbot von importiertem Obst auf jeden Fall/weder unbedingt sinnvoll ist.“

**Beispiele:**  
„Ich bin überhaupt nicht der Meinung, dass der Lebensmittelimport mit dem Flugzeug verboten werden soll.“  
„In meinen Augen ist ein Verbot von Lebensmitteln mit dem Flugzeug absolut notwendig.“

## 2. Sprachliches Argumentationstraining

**Methode:** mündliches Besprechen und Präsentieren in den jeweiligen Rollen

**Ziele:**

1. mündliches Training der Gesprächsprozeden für das Argumentieren und Routinisierung des Gebrauchs
2. Aneinanderketten von mit Inhalt gefüllten sprachlichen Bausteinen zur Erstellung argumentativer Zusammenhänge
3. Perspektivübernahme durch die Diskussion aus einer Rolle heraus

**Sozialform:** Partnerarbeit

**Dauer:** 15-20 Min. (Training A)

**Hinweise:**

- Diese Aktivität ist als *mündliche* Aktivität geplant, bei der die SuS bewusst **nichts aufschreiben** sollen.
- Die SuS sollten nochmals explizit auf das Arbeitsblatt „Gemeinsam starke Argumente finden“ hingewiesen werden, mit dem sie ihre Argumente inhaltlich stützen können.

**Differenzierung:** SuS mit niedrigerem Sprachniveau oder solche, die etwas mehr Struktur benötigen, sollten dazu animiert werden, **A** (Kleinschrittiges Training) zu wählen. Bei diesem werden die einzelnen Gesprächsprozeden schrittweise durchlaufen und die kognitiven Anforderungen werden geringer gehalten.

SuS mit höherem Sprachniveau oder solche, die bereits Erfahrung mit dem Argumentieren haben bzw. solche die ihren Arbeitsprozess gut selbst regulieren können, können alternativ **B** (Kombiniertes Training) wählen, bei dem die Schritte schneller und selbstorganisiert durchlaufen werden.

**Sprachliche Differenzierung:** SuS mit weniger Sprach- bzw. Argumentiererfahrung sollten möglichst durch die Lehrperson unterstützt werden (z. B. durch sprachliche Korrekturen). Auch ein Matchen von leistungstärkeren mit leistungsschwächeren SuS und ein gemeinsames Erarbeiten ist denkbar.

### 2. Sprachliches Argumentationstraining

Übt in euren Rollen zu zweit den Gebrauch von Argumentationsausdrücken. Bearbeitet dafür die untenstehenden Aufgaben und haltet euch dabei an die vorgegebene Reihenfolge. Schreibt die Beispiele nicht auf, sondern bereitet sie für euch selbst vor und präsentiert sie in euren Rollen mündlich eurem Partner/eurer Partnerin.

Ihr könnt zwischen zwei Erarbeitungsvarianten wählen:  
**A Kleinschrittiges Training**  
 ODER  
**B Kombiniertes Training.**  
 Wollt ihr die Ausdrücke schrittweise trainieren, wählt A. Seid ihr im Diskutieren bereits geübt, wählt B auf der nächsten Seite.

#### A Kleinschrittiges Training

**A1: Was ist die Meinung eurer Rollen zum Thema „Soll das Datenvolumen für Streaming begrenzt werden?“**

- Drückt mit zwei Ausdrücken aus **a. (die eigene Position darstellen)** die Meinung eurer Rollen aus und begründet sie mit zwei Ausdrücken aus **b. (die eigene Meinung begründen)**.
- Präsentiert euch gegenseitig mündlich die Meinungen und Begründungen eurer Rollen.

**A2: Welche Daten/Fakten/Beispiele habt ihr für die Argumente eurer Rollen?**

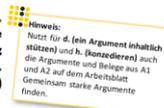
- Stützt die Meinungen eurer Rollen aus Aufgabe 1 inhaltlich mit Daten/Fakten/Beispielen und macht sie so zu einem Argument. Verwendet dafür zwei unterschiedliche Ausdrücke aus **c. (ein Argument inhaltlich stützen)**. Nutzt auch die Belege, die ihr auf dem Arbeitsblatt **Gemeinsam starke Argumente finden** in Aufgabe 1 gesammelt habt.
- Präsentiert euch in euren Rollen gegenseitig mündlich eure Argumente.
- Zieht mit einem Ausdruck aus **d. (eine Schlussfolgerung ziehen)** aus der Sicht eurer Rollen eine Schlussfolgerung.
- Präsentiert euch in euren Rollen gegenseitig mündlich eure Schlussfolgerungen und schließt damit die Stellungnahme eurer Rollen.

**A3: Wie stehen eure Rollen zu den Aussagen anderer?**

- Präsentiert euch noch einmal gegenseitig mündlich die Argumente eurer Rollen aus den Aufgaben 1 und 2.

#### B Kombiniertes Training

**A: Was ist die Meinung eurer Rolle zum Thema „Soll das Datenvolumen für Streaming begrenzt werden?“**

- Baut in eurer Rolle ein mündliches 2-Minuten-Statement, in dem ihr je zwei unterschiedliche Ausdrücke aus **a. (die eigene Position darstellen)**, **b. (die eigene Meinung begründen)**, **c. (ein Argument inhaltlich stützen)**, **d. (eine Schlussfolgerung ziehen)** und **h. (konzedieren)** verwendet.  

- Präsentiert euch in euren Rollen gegenseitig mündlich euer 2-Minuten-Statement.
- Reagiert in euren Rollen gegenseitig mündlich auf eure Statements und verwendet dafür zwei unterschiedliche Ausdrücke aus **e. (einer Aussage zustimmen)** oder **f. (eine Aussage ablehnen)** und **g. (eine Aussage anzweifeln)**.
- Macht in euren Rollen mit zwei unterschiedlichen Ausdrücken aus **i. (einen alternativen Vorschlag machen)** einen Vorschlag.
- Präsentiert euch in euren Rollen gegenseitig mündlich eure Vorschläge.

### 3. Radiodiskussion 1: Soll das Datenvolumen für Streaming begrenzt werden?

**Methode:** mündliche Diskussion in Pro- und Kontra-Paaren in den jeweiligen Rollen

**Ziel:** Förderung des inhaltlich fundierten und sprachlich angemessen ausgedrückten mündlichen Argumentierens unter Berücksichtigung einer anderen Perspektive; das Medium Radio soll den Fokus gezielt auf die sprachliche Seite des mündlichen Argumentierens legen, die sonst evtl. durch visuelle Aspekte (Mimik, Gestik) in den Hintergrund rückt.

**Sozialform:** Partnerarbeit

**Dauer:** 20-30 Min.

**Ablauf:** Jeweils eine Person mit einem X und eine Person mit einem Y auf der Rollenkarte gehen zusammen. Alle Diskussionen finden parallel statt und werden von der Lehrperson folgendermaßen angeleitet: Die Lehrperson tritt als Radiomoderator/in Conny Friedrich auf und eröffnet die Sendung.

**Hinweis:** eventuell Requisiten (z. B. mikrofonartige Gegenstände einsetzen, die den Kontext der Radiosendung deutlicher machen).

**Materialhinweis:** Das vom Projektteam bereitgestellte Audio „**Streaming\_Radiointro**“ (siehe optionales Zusatzmaterial) kann als Anmoderation für die Radiodiskussion in der Klasse eingesetzt werden und die Lehrperson kann dann als Moderator/Moderatorin um eine kurze Vorstellung der Diskussionspartner bitten, bevor die eigentliche Diskussion startet. Falls das Radiointro für Ihre Lerngruppe zu anspruchsvoll sein sollte, kann die Lehrperson in der Moderator-Rolle auch alternativ die folgende Anmoderation vorlesen oder sich eine eigene ausdenken.

**Anmoderation:** *Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, schön, dass ihr wieder dabei seid, wenn es heißt: „Heute mitreden – für morgen“. In der heutigen Sendung geht es um das vieldiskutierte Thema Streaming. Mein Name ist [Conny Friedrich] und ich begrüße unsere ersten Gäste im Studio. Wir sind gespannt auf eure Meinungen zum Thema. Darf ich euch gleich bitten, euch kurz vorzustellen?*

**Impulsfrage für den Einstieg der Radiodiskussion:** *Wie steht ihr zur Frage: „Soll das Datenvolumen für Streaming begrenzt werden?“*

**Weiteres Vorgehen:** Die Lehrperson beobachtet die Gruppen. Sollte die Diskussion zu stark ins Stocken geraten, kann sie noch einmal als Moderator/in eingreifen und weitere Impulsfragen stellen, z. B. *Wie klimaschädlich ist Streaming wirklich? Gibt es Alternativen zur Begrenzung des Datenvolumens?*

**Mögliche Abmoderation:** *Vielen Dank für die spannende Diskussion und auf Wiederhören bei „Heute mitreden – für morgen“.*

**Weitere Anregung:** Sollte das Radiosetting für die Lerngruppe ungeeignet sein, kann der Kontext für die mündliche Diskussion angepasst werden. So wäre z. B. auch das Diskutieren im Rahmen einer Talkshow oder eines YouTube-Videos etc. möglich.

#### 3. Radiodiskussion 1: Soll das Datenvolumen für Streaming begrenzt werden?

Im Rahmen dieses Projekts sollen in der Sendung „Heute mitreden – für morgen“ Radiodiskussionen zum Thema Klimawandel entstehen. Für die Zuhörerinnen und Zuhörer ist es interessant, eure Meinung zur Frage „Sollen das Datenvolumen für Streaming begrenzt werden?“ zu hören.

Moderator/in Conny Friedrich begrüßt euch und führt euch durch die Sendung:  
*Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, schön, dass ihr wieder dabei seid, wenn es heißt: „Heute mitreden – für morgen“. In der heutigen Sendung geht es um das vieldiskutierte Thema Streaming. Mein Name ist Conny Friedrich und ich begrüße unsere ersten Gäste im Studio. Wir sind gespannt auf eure Meinungen zum Thema. Darf ich euch gleich bitten, euch kurz vorzustellen.*

Arbeitet zu zweit. Suche dir eine Person, die eine andere Meinung hat als du. Stelle euch vor, dass ihr euch live auf Sendung befindet, und argumentiert in der folgenden Diskussion überzeugend für euren eigenen Standpunkt (Dauer: 15 Min.).

### 4. Rollenwechsel

**Methode:** Rollenübernahme (Einnehmen einer neuen Rolle)

**Ziel:** Hineinversetzen in die Perspektive der neuen Figur

**Sozialform:** Einzelarbeit

**Dauer:** 10 Min.

**Hinweis:** Alle SuS mit einer Pro-Rolle (X) sollen nun eine Kontra-Rolle (Y) einnehmen und umgekehrt. Die Lehrperson weist darauf hin, dass alle ihre neue Rollenkarte aus **Teil 1, Aufgabe 2** genau durchlesen sollen.

<p><b>Mia/Man Madaki</b> </p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellt hauptsächlich als YouTuber/in und Blogger/in</li> <li>• gibt in seinen/ihren Videos/Podcasten Tipps für mehr Nachhaltigkeit im Alltag</li> <li>• möchte seine/ihre jungen Zuhörerinnen und Zuhörer zu mehr Klimaschutz motivieren</li> </ul> <p><i>„Ich finde Online-Videos und Podcasts werden zum Lernen von neuen Dingen genutzt, z. B. auch zum Thema Klimaschutz. Es gibt Bereiche, in denen streamer Ökoster für den Klimaschutz viel effektiver sind als beim Internetkonsum.“</i></p> <p><b>Y</b></p>	<p><b>Kristina/Verena Koc</b> </p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ist Praktiker/in bei Greenpeace</li> <li>• arbeitet im Alltag sehr stark auf Klimaschutz und schreibt für Greenpeace über Tipps für ein nachhaltigeres Leben</li> <li>• denkt, dass jeder Einzelne etwas zum Klimaschutz beitragen kann</li> </ul> <p><i>„Auch ich sehe mir gerne mal eine Serie auf Netflix an. Man muss Streaming ja auch nicht ganz ablehnen. Trotzdem denke ich es ist eher unerlässlich, sodass die Menschen weniger Online-Videos streamen können und dadurch Ressourcen sparen, was sie auch erreichen möchten.“</i></p> <p><b>X</b></p>
<p><b>Oliver/Übere Stand</b> </p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• forscht als IT-Techniker/in an Lösungen, die Streaming-energieeffizienter machen</li> <li>• glaubt an den Fortschritt der Technik zur Verminderung von CO2</li> <li>• findet, dass in anderen Bereichen mehr CO2 gespart werden muss</li> </ul> <p><i>„Im Bereich Green-IT arbeiten sehr viele Menschen daran, dass die Datenübertragung bei der Nutzung des Internets und besonders beim Streaming weniger CO2 kostet. Wenn wir alle zusätzlich unsere Medienkonsum mit ähnlichen Ressourcen kontrollieren, ist keine Einschränkung von Streaming-Diensten nötig.“</i></p> <p><b>Y</b></p>	<p><b>Paula/Paula Neudorfer</b> </p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitet als Digitalisierungsexpertin/Digitalisierungsexperte und untersucht die Mediennutzung mit Jugendlichen</li> <li>• geht davon aus, dass sehr viele Jugendliche ihre Streaming-Gewohnheiten nicht unter Kontrolle haben</li> <li>• findet eine Einschränkung von Streaming-Diensten sinnvoll</li> </ul> <p><i>„Viele Jugendliche sehen sich nämlich Videos auf YouTube oder Serien auf Netflix an und sind mehr oder weniger ständig nach Streaming. Das erhöht ihren Stromverbrauch und unserer Umwelt für unsere einen Ressourcen Umgang mit dem Internet erschweren.“</i></p> <p><b>X</b></p>

## 5. Positionierungsstatements

**Optionale Übung(en): Aufwärmübungen (siehe auch QR-Code/Link im Schülermaterial)**

**Methode:** Aufwärmaktivitäten für das Rollenspiel

**Ziel:** Auflockern/Warmwerden für das Einnehmen einer anderen Rolle, die eine möglichst andere Meinung hat.

**Sozialform:** Plenum

**Dauer:** 5-10 Min.

**Hinweis:** Es kann frei gewählt werden, welche und wie viele der Aufwärmaktivitäten für das Spielen eingesetzt werden.

**AUFWÄRMÜBUNGEN FÜR DAS ROLLENSPIEL**

**Übung 1: Lockern**

Teil 1: Bewegt euch frei im Raum. Lockert auf Anweisung eurer Lehrerin/eures Lehrers unterschiedliche Körperteile, z. B.: „Kreist den linken Arm“, „Schüttelt euer rechtes Bein“. Ihr könnt es auch mit Musik machen: Bewegt euch im Raum, solange die Musik läuft, und lockert dann ein Körperteil, wenn sie gestoppt hat.

Teil 2: Bewegt euch frei im Raum. Sucht euch dann auf Anweisung eurer Lehrerin/eures Lehrers einen Partner/eine Partnerin und begrüßt euch auf unterschiedliche Weise (formell, informell, besonders cool etc.). Die Lehrin/der Lehrer gibt diese vor. Hier könnt ihr auch wieder Musik einsetzen: Bewegt euch, solange die Musik läuft. Wenn sie gestoppt hat, sucht ihr euch einen Partner/eine Partnerin und begrüßt euch auf unterschiedliche Weise, wiederum vorgegeben von der Lehrerin/dem Lehrer.

**Übung 2: Wahrnehmen**

Stellt euch im Kreis auf und gebt einen Klatschimpuls weiter: Der/die Gebende und der/die

**Methode:** adaptierte Version eines *Meinungsstrahls*

**Ziel:** Ausloten des Standpunkts der neuen Rolle

**Sozialform:** Plenum

**Dauer:** 10-15 Min.

**Ablauf:** siehe Phase 1, 3. Aufgabe

**5. Positionierungsstatements**

Gehe in deiner neuen Rolle in die Mitte des Klassenzimmers und stelle dich neben den anderen Rollen auf. Denke dabei daran, wie sich die Person, die du jetzt spielst, verhält.

Hör gut zu und entscheide für folgende Aussagen in deiner neuen Rolle, ob du ihnen zustimmst oder sie ablehnst. Wenn du denkst: „Ja, diese Aussage stimmt so für meine Rolle“, dann geh einen Schritt nach vorne. Wenn du denkst: „Nein, diese Aussage stimmt so für meine Rolle nicht“, dann geh einen Schritt zurück. Wenn du dir unsicher bist, entscheide, ob du in deiner Rolle eher zu „Ja“ oder „Nein“ tendierst und gehe nur einen halben Schritt in die entsprechende Richtung.

- „Ich höre gerne Musik auf CDs oder schaue Filme auf DVD an.“
- „Ich denke, dass es uns allen guttut, wenn wir weniger streamen.“
- „Ich schalte die Autoplay-Funktion auf meinem Smartphone/Laptop aus, damit nicht automatisch weitere Videos abgespielt werden.“
- „Ich denke, dass wir alle in unserem Alltag auf etwas verzichten können, damit wir die Umwelt schützen.“
- „Wenn ich mir online einen Film oder eine Serie anschau, dann lege ich mein Handy bewusst weg und konzentriere mich nur auf den Film/die Serie.“
- „Es wäre absolut okay für mich, wenn ich weniger online streamen könnte oder wenn die Qualität der Videos/Musik reduziert wird.“
- „Wir sollten alle unseren Konsum überdenken und nicht warten, bis neue Technologien unsere Umweltprobleme lösen.“
- „Ich finde, dass wir die Freiheit jedes Einzelnen einschränken dürfen, wenn wir damit etwas gegen die Klimakrise tun können.“
- „Ich möchte selbst aktiv werden und mich nicht allein darauf verlassen, dass die Politik z. B. durch den Ausbau von erneuerbarer Energie etwas gegen die Klimakrise tut.“

## 6. Arbeitsblatt: Gemeinsam starke Argumente finden – Rolle 2

**Methode:** erneutes kooperatives *Reasoning in same-side-Gruppen* (= gemeinsames Suchen und Besprechen von Argumenten mit Personen mit ähnlicher/gleicher Meinung) mithilfe des **Arbeitsblatts Gemeinsam starke Argumente finden** (vgl. 4. Phase 1)

**Ziel:** gemeinsame Erarbeitung von Argumenten und Belegen für die Position der neuen Rolle, aber auch die gegnerische Position

**Sozialform:** Gruppenarbeit (in *same-side-Gruppen* = Personen mit einer ähnlichen/gleichen Meinung), die Gruppenzuordnung erfolgt wieder aufgrund der Rollenkarten: Jeweils vier SuS mit dem gleichen Buchstaben auf der Rollenkarte bilden eine Kleingruppe.

**Dauer:** 10-15 Min. / DaF: 10-20 Min.

**Hinweis:** Die SuS sollten noch einmal explizit darauf hingewiesen werden, dass sie bei der Suche nach Belegen die Texte aus Teil 1. Aufgabe 4 heranziehen und vor allem ihre „!“-Markierungen berücksichtigen sollen. Da die SuS die Argumente aus der ersten Bearbeitungsrunde bereits kennen, kann hier etwas weniger Zeit für diese Aktivität eingeplant werden.

**6. Arbeitsblatt: Gemeinsam starke Argumente finden – Rolle 2**

**Gemeinsam starke Argumente finden**  
„Soll das Datenvolumen für Streaming begrenzt werden?“

**A1: Findet gemeinsam starke Argumente.**

- Suche dir Personen mit dem gleichen Buchstaben auf der neuen Rollenkarte (X oder Y). Bildet 4-er Gruppen.
- Sammelt in eurer Gruppe überzeugende Argumente für die Position eurer neuen Rolle und stützt sie mit Informationen. Schreibt sie in die erste Spalte. Gebt in der zweiten an, wo man sie in welchem Text finden kann. Nutzt dazu das Informationsmaterial (Informationstexte und Abbildungen).

Bsp. Thema: Sollen Lebensmittelimporte aus Übersee verboten werden?

Argument	Beleg aus dem Informationsmaterial
Wenn man nur die Lebensmittel importiert, die im europäischen Klima gar nicht wachsen können, können die CO <sub>2</sub> -Emissionen um mehr als 22% reduziert werden.	Siehe Text 3, Zeile 4

Argumente und Belege aus dem Informationsmaterial für die Position meiner neuen Rolle:

Argument	Beleg aus dem Informationsmaterial

**POSITION MEINER ROLLE**

## 7. Radiodiskussion 2: Soll das Datenvolumen für Streaming begrenzt werden?

**Methode:** mündliche Diskussion in Pro- und Kontra-Paaren in Rollen

**Ziel:** Förderung des inhaltlich fundierten und sprachlich angemessen realisierten mündlichen Argumentierens unter Berücksichtigung einer anderen Perspektive

**Sozialform:** Partnerarbeit

**Dauer:** 15-30 Min.

**Ablauf:** Wieder gehen jeweils eine Person mit einem **X** und eine Person mit einem **Y** auf der Rollenkarte zusammen (m besten andere Partner als bei Radiodiskussion 1).

**Sozialform:** Partnerarbeit

**Ablauf:** Die mündliche Diskussion läuft analog zur ersten Diskussionsrunde, nur in neuen Rollen ab. Die Lehrperson tritt wieder in der Rolle des Moderators/der Moderatorin auf. Am besten kommen SuS zusammen, die in der Radiodiskussion 1 noch nicht gemeinsam mündlich diskutiert haben.

**Materialhinweis:** Das Audio „**Streaming\_Radiointro**“ kann als Anmoderation für die Radiodiskussion genutzt werden und die Lehrperson kann dann als Moderator/Moderatorin um eine kurze Vorstellung bitten. Alternativ kann die Lehrperson auch wieder in der Moderator-Rolle die folgende Anmoderation vorlesen oder sich eine eigene Anmoderation ausdenken.

**Anmoderation:** *Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, schön, dass ihr wieder dabei seid, wenn es heißt: „Heute mitreden – für morgen“. Wir wollen auch heute noch einmal über das brisante Thema Streaming sprechen. Mein Name ist Conny Friedrich und ich begrüße unsere nächsten Gäste zu diesem Thema ganz herzlich im Studio. Ich darf euch gleich bitten, euch kurz vorzustellen.*

**Impulsfrage für den Einstieg:** *Wie steht ihr beide zur Frage: „Soll das Datenvolumen für Streaming begrenzt werden?“*

**Weiteres Vorgehen:** Wieder beobachtet die Lehrperson die Gruppen. Sollte die Diskussion zu stark ins Stocken geraten, kann sie noch einmal als Moderator/in eingreifen und weitere Impulsfragen stellen z. B. *Wie klimaschädlich ist Streaming wirklich? Gibt es Alternativen zur Begrenzung des Datenvolumens?*

**Abmoderation:** *Vielen Dank! Das war wieder eine interessante Diskussion! Schaltet wieder ein, wenn es heißt: „Heute mitreden – für morgen“.*

### 7. Radiodiskussion 2: Soll das Datenvolumen für Streaming begrenzt werden?



Für die Zuhörerinnen und Zuhörer der Radiosendung „Heute mitreden – für morgen“ ist es spannend, noch weitere Diskussionen zur Frage „Soll das Datenvolumen für Streaming begrenzt werden?“ zu hören.

Wieder begrüßt euch Moderator/in Conny Friedrich und führt euch durch die Sendung:

*Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, schön, dass ihr wieder dabei seid, wenn es heißt: „Heute mitreden – für morgen“. Wir wollen auch heute noch einmal über das brisante Thema Streaming sprechen. Mein Name ist Conny Friedrich und ich begrüße unsere nächsten Gäste zu diesem Thema ganz herzlich im Studio. Ich darf euch gleich bitten, euch kurz vorzustellen.*

Arbeitet wieder zu zweit. Sucht euch wieder einer Person, die einen anderen Buchstaben auf der Rollenkarte hat als du. Stellt euch vor, dass ihr euch wieder live auf Sendung befindet, und argumentiert in der folgenden Diskussion überzeugend für den Standpunkt eurer neuen Rolle (Dauer: 15 Min.).

# Phase 3: Schriftliches Argumentieren

## Lernziele

- Schüler\_innen können ihren eigenen Standpunkt, aber auch konträre Positionen zum Thema „Soll das Datenvolumen für Streaming begrenzt werden?“ sprachlich angemessen und inhaltlich überzeugend schriftlich darstellen und begründen.
- Schüler\_innen können sprachlich angemessen und inhaltlich überzeugend schriftlich Schlussfolgerungen zum Thema Streaming ziehen.
- Schüler\_innen können sprachlich angemessen und inhaltlich überzeugend schriftlich Aussagen zum Thema Streaming zustimmen, anzweifeln und ablehnen.
- Schüler\_innen können sprachlich angemessen und inhaltlich überzeugend schriftlich Gegenargumente zum Thema Streaming einräumen und entkräften.
- Schüler\_innen können sprachlich angemessen und inhaltlich überzeugend schriftlich alternative Vorschläge zum Umgang mit Streaming formulieren.
- Schüler\_innen können sprachlich angemessen und inhaltlich überzeugend in Bezug auf das Thema Streaming schriftlich an jemanden appellieren.

**Hinweis zu Phase 3:** Sollte es z. B. im DaF-Kontext nicht das Lernziel sein, schriftliche argumentative Kompetenzen zu trainieren, kann es sinnvoll sein, Teil 3 einzukürzen oder gänzlich nicht zu thematisieren. Auch wenn das Gesamtkonzept des DiaLog-Projekts die Förderung des schriftlichen Argumentierens durch vorangestelltes mündliches Argumentieren vorsieht, gilt grundsätzlich, dass das Lernziel des eigenen Unterrichts und die Bedürfnisse der SuS im Fokus stehen sollten und dass natürlich auch nur einzelne Teile des Materials im eigenen Unterricht eingesetzt werden können.

## Teil 3 – Sprachwerkstatt: Schriftliches Argumentieren

### 1. Erarbeitung sprachlicher Bausteine für das schriftliche Argumentieren

**Methode:** Scaffolding (Stützgerüst) für das schriftliche Argumentieren

**Ziel:** Erarbeiten sprachlicher Bausteine (Textprozeduren) für das schriftliche Argumentieren; Entwicklung eines Bewusstseins für den Zusammenhang zwischen Handlungsschema (z. B. *begründen*) und passendem Prozedurausdruck (z. B. *aufgrund der Tatsache, dass*)

**Sozialform:** Einzelarbeit, Plenum

**Dauer:** 10-20 Min.

**Hinweise:**

- siehe Hinweise zum mündlichen Stützgerüst (Erarbeiten sprachlicher Bausteine für das mündliche Argumentieren, Teil/Phase 2)
- Es kann explizit darauf hingewiesen werden, dass im Mündlichen und Schriftlichen zwar die gleichen Handlungsschemata durchgeführt, diese aber durch unterschiedliche Prozedurausdrücke realisiert werden.
- Für leistungsstärkere Lernende kann auch auf die Sprachwerkstatt PLUS (komplexere Ausdrücke zum Argumentieren) aus dem Zusatzmaterial zurückgegriffen werden.

#### 1. Erarbeitung sprachlicher Bausteine für das schriftliche Argumentieren

##### Aufgaben

1. Lies dir zuerst allein die sprachlichen Bausteine für das schriftliche Argumentieren (a. bis j.) auf den folgenden Seiten genau durch.
2. Denke dann noch einmal an dein mündlich präsentiertes Argument aus der Sprachwerkstatt: Mündliches Argumentieren (Aufgabe 2). Baue in Einzelarbeit mit den folgenden Ausdrücken aus a. bis j. für das schriftliche Argumentieren dein mündliches Argument um und schreibe es hier auf.

##### b. die eigene Meinung begründen

A.	Deshalb	B.
	Deswegen	
	Daher	
	Aus diesem Grund	
Aufgrund der Tatsache, dass		a.
B.	weil	a.
	da	

**Beispiel:** Das Tortendiagramm XY zeigt, dass die Produktion und der Transport von Gemüse aus dem Ausland mehr als 20-mal so viel CO<sub>2</sub> verbrauchen als bei regionalem Gemüse. Deswegen möchte ich mich für dieses Verbot aussprechen.

Achtung: die Ausdrücke „deshalb“, „deswegen“, „daher“ und „aus diesem Grund“ können nicht im Mittelteil stehen, z. B. können dort eine Reaktion des Faktenschemas vorkommen: „weil“, „da“ oder „denn“.

DIE EIGENE MEINUNG BEGRÜNDEN

## 2. Schreibaufgabe

**Methode:** profilierte Schreibaufgabe

**Ziel:** Verfassen eines inhaltlich überzeugenden und sprachlich angemessenen schriftlichen argumentativen Textes an eine Person, die aus einer anderen Lebenswelt kommt und eine andere Meinung vertritt als die SuS selbst

**Sozialform:** Einzelarbeit (ggf. auch als kooperatives Schreiben möglich, insbesondere, wenn das sprachliche Niveau der Lernenden noch sehr gering ist)

**Dauer:** 30-50 Min. (abhängig vom Erwartungshorizont)

**Hinweise:**

- Es sollte ggf. geklärt werden, ob alle SuS wissen, was eine Petition ist.
- Es sollte ggf. explizit darauf hingewiesen werden, dass die SuS je nach eigener Position **entweder A oder B wählen**, abhängig davon, welcher Petition sie widersprechen.
- Um eine realistische Argumentationssituation zu schaffen, sollten die SuS von der **eigenen** Meinung ausgehen und nicht wie zuvor beim Training der sprachlichen Bausteine (Teil 2 Sprachwerkstatt) eine Rolle einnehmen.
- Ob die Adressatin / der Adressat mit *Du* oder *Sie* angesprochen wird, ist den SuS freigestellt bzw. kann von der Lehrkraft festgelegt werden.
- Die Textlänge wurde bewusst offengelassen, sodass die Lehrkraft diese passend für die eigene Lerngruppe vorgeben kann. Im DaF-Kontext können die Texte z. B. etwas kürzer sein (z. B. 100-200 Wörter), für DaE ist es sinnvoll, wenn die Texte etwas länger sind (z. B. 250+ Wörter)
- Es wurden bewusst Adressat\_innen gewählt, die außerhalb der Lebenswelt der SuS liegen, sodass sie angehalten sind, auf elaboriertem Niveau zu argumentieren. Erscheinen die Adressat\_innen für die eigene Lerngruppe zu abstrakt, siehe unten „zusätzliche mögliche Vorentlastung“.
- Die Schreibaufgabe wurde als kompetenzfördernde Übung entwickelt und sollte nicht unadaptiert als Prüfung eingesetzt werden.
- Es sollte darauf geachtet werden, dass die SuS das **schriftliche** Stützgerüst (aus Teil 3 des Schülermaterials) und nicht das **mündliche** Stützgerüst (aus Teil 2 des Schülermaterials) als sprachliches Hilfsmittel einsetzen.

**Sprachliche Differenzierung:**

- Sollten die SuS nicht mit dem Aufgabenformat (orientiert an der Standardisierten Reifeprüfung in Österreich) vertraut sein, sollte zusätzlich erklärt werden, dass alle Bulletpoints in einem zusammenhängenden Text verarbeitet werden müssen.
- Falls nötig, können den SuS Textprozeduren für die Begrüßung und Verabschiedung in einem Mail zur Verfügung gestellt werden: *Sehr geehrte/r Frau/Herr ...; Liebe/r ...; Mit freundlichen Grüßen ...; Mit herzlichen Grüßen ...; Liebe Grüße ...*

**Zusätzliche mögliche Vorentlastungen:**

- **Adressat:** Wenn die SuS Schwierigkeiten haben, sich die Adressat\_innen vorzustellen, empfiehlt es sich, vor dem Schreiben eine Vorübung einzuschleiben. Die Adressat\_innen könnten z. B. gemeinsam im Plenum besprochen werden, Informationen zu ihren Berufen recherchiert werden oder die Lernenden könnten sich, wie bei den Rollenkarten in Multi-DiaLog, mögliche Charaktereigenschaften der Personen überlegen.
- **Aufgabe zur inhaltlichen Textplanung:** Es kann vor dem Schreiben ein Schreibplan erstellt werden. Dies kann z. B. in Form von Notizen erfolgen oder einer tabellarischen Gegenüberstellung der für den Text relevanten Pro- und Kontraargumente. Auch können die SuS aufgefordert werden, die Argumente zu gewichten und in eine logische Reihenfolge zu bringen. **Achtung:** Solche Vorarbeiten sollten nicht zu ausgedehnt stattfinden, da sonst der Fokus auf die Sprachhandlung des Argumentierens verloren gehen kann und stattdessen Elemente wie Textstruktur in den Vordergrund treten. Es sollte insgesamt darauf geachtet werden, dass das eigentliche Lernziel – das Erlernen von mündlichem und schriftlichem Argumentieren – den Kern des Unterrichts darstellt.

**Weitere Anregungen:** Der Umfang und Erwartungshorizont der Schreibaufgabe kann und sollte an den eigenen Unterricht angepasst werden, z. B. kann die Anzahl der erwarteten Handlungsschemata (= sprachliche Bausteine) reduziert werden. Die Schreibaufgabe fordert fünf Handlungsschemata (*konzedieren, die eigene Position darstellen, die eigene Meinung begründen, ein Argument inhaltlich stützen und an jemanden appellieren*). Es könnten z. B. nur die *eigene Position darstellen* und die *eigene Meinung begründen* gefordert werden, wenn dies zum Lernziel des Unterrichts passt.

### „Mehr Offline-Zeit für den Klimaschutz“ vs. „Streaming ohne Limit“

Du stößt auf folgende Kampagnen für Petitionen. Klimaaktivist **Valentin Tomka** setzt sich in seiner Petition dafür ein, dass ein „Streaminglimit“ eingeführt wird, das heißt, dass man in der Freizeit nur ein bestimmtes Datenvolumen für das Streamen von Videos oder Musik verwenden darf. Medienwissenschaftlerin **Melissa Radic** hingegen hat eine Petition gegen diese Begrenzung des Datenvolumens für Online-Streaming gestartet, damit man auch weiterhin unbegrenzt auf Onlinevideos zugreifen darf.

**Aufgabe:** Verfasse in Einzelarbeit eine E-Mail an die Person, die einen **anderen Standpunkt** vertritt als du selbst (**Valentin Tomka** oder **Melissa Radic**). Versuche, ihn oder sie mit deiner Argumentation von *deiner* Position zu überzeugen, und appelliere an ihn oder sie, die Petition zu stoppen. **Wähle A oder B.**



# Optionale Zusatzaufgaben

## 1. Optionale Zusatzaufgabe: Peerfeedback oder Selbstfeedback mit dem Diagnosetool und Textüberarbeitung

(nicht im Schülermaterial enthalten)

**Methode:** Peerreview oder Selbstanalyse und Feedback mithilfe des Diagnosetools (siehe optionales Zusatzmaterial: Diagnosetool) als Hilfsmittel bei der Betrachtung der verfassten Lernertexte

**Ziel:** Reflexion und Wahrnehmung der sprachlichen Bausteine beim Argumentieren; kritische Betrachtung des eigenen Texts bzw. Betrachtung eines Texts eines Peers und anschließende Überarbeitung des eigenen Textes

**Sozialform:** Einzel- oder Partnerarbeit

**Hinweis:** weitere Informationen zum Diagnosetool und dessen Einsatz siehe DiaLog-Handbuch

1. sprachlicher Baustein Mögliche sprachliche Ausdrücke	+ neutral -	2. Qualität			Kommentar oder Erklärung
		Immer inhaltlich verständlich und überzeugend ausgeführt	Immer zur Funktion passend	Immer sprachlich korrekt formuliert	
a. die eigene Funktion darstellen - meine Meinung macht ich für die Ansicht deutlich	+ 0 -	++ + 0 -	++ + 0 -	++ + 0 -	
b. die eigene Meinung begründen - deutlich was ich meine Grund	+ 0 -	++ + 0 -	++ + 0 -	++ + 0 -	
c. ein Argument inhaltlich stützen - anhand ... kann man sehen, dass ... beweist, dass	+ 0 -	++ + 0 -	++ + 0 -	++ + 0 -	
d. eine Schlussfolgerung ziehen - ich glaube, dass ... das bringt mich zum Schluss, dass	+ 0 -	++ + 0 -	++ + 0 -	++ + 0 -	
e. einer Aussage zustimmen - diese ist auch nur anzunehmen ... das ist unpraktisch und unüberwindlich	+ 0 -	++ + 0 -	++ + 0 -	++ + 0 -	
f. eine Aussage					

3. Globaleinschätzung  
 • Anzahl sprachlich erkennbar  
 • Anzahl sprachlich erkennbar Bearbeitet sind: ...



## 2. Optionale Zusatzaufgabe: Reflexion möglicher Veränderung der eigenen Ansichten

(nicht im Schülermaterial enthalten)

**Methode:** Wiederholen der Aufgaben der Vorwissensaktivierung (A1, A2 und /oder A3 aus Teil 1)

**Ziel:** Reflexion eigener Ansichten; Bewusstmachung von Veränderungen

**Sozialform:** Einzel- bzw. Partnerarbeit und ggf. im Anschluss Plenum

**Hinweis:** Es sollte wertschätzend mit den Einstellungen der SuS umgegangen werden und verschiedene Meinungen zum Thema sollten toleriert und nicht kritisiert werden.

1. Vorwissensaktivierung

A1: Schau dir das Bild zunächst alleine genau an und schreibe alles, was dir spontan dazu einfällt, in das Textfeld unten. Schreibe auf Deutsch. Du kannst aber auch andere Sprachen verwenden (Dauer: 3 Minuten).

Teile die Ergebnisse in

1. Streamingdienste nutzt du, wenn du dir online Videos/Filme/Serien anschaust oder Musik hörst und wie häufig nutzt du sie?

2. Was findest du an Streamingdiensten praktisch/unpraktisch?

3. Würde es dir schwerfallen, Streamingdienste weniger häufig oder gar nicht mehr zu nutzen? Begründe.

b. Tausche dich mit einem Mitschüler/einer Mitschülerin aus: Findet ihr das Gleiche wichtig und unwichtig oder gibt es Unterschiede?

### 3. Optionale Zusatzaufgabe: Fragebogen als Grundlage der Reflexion der eigenen Ansichten

(nicht im Schülermaterial enthalten)

**Methode:** Fragebogen und ggf. Diskussion in Gruppen oder Plenum

**Ziel:** Reflexion eigener Ansichten; Bewusstmachung von Veränderungen

**Sozialform:** Einzelarbeit; ggf. anschließend Plenum

**Dauer:** 10-15 Min.

**Information:** Im Rahmen des Projekts wird ein Fragebogen angeboten (siehe optionales Zusatzmaterial: Fragebogen\_Einstellungen zum Klimaschutz). Hier werden Fragen über die Einstellung und das Verhalten mit Blick auf Nachhaltigkeit und mögliche Veränderungen dieser abgefragt. Dies kann als Ausgangspunkt für eine Selbst- und/oder anschließende Gruppendiskussion genutzt werden.

**Hinweis:** Es sollte wertschätzend mit den Einstellungen der SuS umgegangen werden und verschiedene Meinungen zum Thema sollten toleriert und nicht kritisiert werden.

**Nachhaltigkeit in deinem Alltag: Wie stehst du dazu?**  
Reflexionsfragebogen für Schüler\_innen

☑ Welche Einstellungen zu Nachhaltigkeit in deinem Alltag hast du?  
○ Könnten sich deine Einstellungen zukünftig verändern?  
Beantworte die folgenden Fragen in Einzelarbeit.

- Hast du dir vor der Auseinandersetzung mit Klimafragen im Unterricht jemals bewusst Informationen zu Themen der Klimadebatte eingeholt (z. B. durch Medien, aus Büchern, über Dokumentationen, durch Vorträge, Workshops etc.)?  
 nein    ja, ein oder zweimal    ja, ein paar Mal    ja, häufiger    weiß ich nicht/ möchte ich nicht sagen
- Hast du dich vor der Auseinandersetzung mit Klimafragen im Unterricht aktiv öffentlich für den Klimaschutz engagiert (z. B. Demonstrationen besucht, Petitionen unterschrieben etc.)?  
 nein    ja, ein oder zweimal    ja, ein paar Mal    ja, häufiger    weiß ich nicht/ möchte ich nicht sagen
- Hast du in deinem alltäglichen Leben vor der Auseinandersetzung mit Klimafragen im Unterricht regelmäßig auf Nachhaltigkeit geachtet (z. B. beim Einkaufen, beim Reisen, bei deiner Ernährung etc.)?  
 nein    eher nein    eher ja    ja    weiß ich nicht/möchte ich nicht sagen
- Hast du nach der Auseinandersetzung mit Klimafragen im Unterricht mehr Interesse für Themen zum Klimaschutz entwickelt?  
 nein    eher nein    eher ja    ja    ich hatte vorher schon großes Interesse    weiß ich nicht/ möchte ich nicht sagen
- Hast du vor, dich in Zukunft (noch) stärker über Themen zum Klimaschutz zu informieren?  
 nein    eher nein    eher ja    ja    ich informiere mich bereits stark    weiß ich nicht/ möchte ich nicht sagen

### 4. Optionale Zusatzaufgabe: Forumsbeitrag (nicht im Schülermaterial enthalten)

**Methode:** Schreibauftrag Forumsbeitrag

**Ziel:** länderübergreifender Austausch zum Thema

**Sozialform:** frei wählbar (sowohl Einzelarbeit als auch kooperatives Schreiben ist denkbar)

**Hinweis:** Hier ist ein Link zu einem Forum zu finden, das auch im Unterricht eingesetzt werden kann. Alternativ kann auch eine eigene Plattform gewählt werden.

**Situation:** Becca Toma ist Sprecherin des European Youth Portals. Ihr Ziel ist es, Jugendliche dazu zu motivieren, dass sie sich politisch engagieren und ihr Mitspracherecht aktiv nutzen. Sie hat Informationen über unterschiedliche Petitionen zu Themen des Klimawandels gesammelt und aufbereitet und möchte eine Plattform bereitstellen, auf der sich Schüler\_innen aus unterschiedlichen Ländern zu diesen Themen austauschen können.

**Aufgabe:**

- a. Sieh dir die Diskussionsplattform von Becca Toma an: <https://padlet.com/vreinsperger/dialogforum>



Verfasse ein kurzes schriftliches Statement zum Thema Streaming. Achte darauf, dass dein Beitrag den Titel „Streaming“ trägt. Kommentiere anschließend den Forumsbeitrag einer Person zum Thema, die eine andere Meinung hat als du selbst. Gehe dabei auf die genannten Argumente ein und versuche diese auch zu entkräften.



## 5. Optionale Zusatzaufgabe: Weitergehende Auseinandersetzung mit dem Thema

**Methode:** eigenständige Recherche

**Ziel:** weitergehende Vertiefung und Teilnahme am Diskurs

**Sozialform:** frei wählbar (sowohl Einzelarbeit als auch Gruppenarbeit denkbar)

**Hinweis:**

- Hier kann das optionale Zusatzmaterial (Dokument: Streaming\_Informationsblatt\_Weiterführende Informationen) eingesetzt werden.
- Ggf. kann hier passend zur Lerngruppe ein konkretes Lernziel ergänzt werden.

**Streaming**

Informationsblatt: Weiterführende Information zum Thema

Wenn dich dieses Thema interessiert hat, findest du unter den folgenden Links weiterführende Informationen und Praxistipps, wie du in deinem Alltag nachhaltiger mit Streaming umgehen kannst:

- <https://greenwire.greenpeace.de/greenpeace-brunschweig/inhalt/erwener-streamen> (weiterführende Information zum Thema und Praxistipps für nachhaltigeres Streaming)
- <https://www.altis-online.de/lesebeis/stromverbrauch-beim-streamen-ist-schlecht-umwelt-klima-nachhaltig-3996> (weiterführende Information zum Thema und Praxistipps für nachhaltigeres Streaming)
- <https://www.swffernsehen.de/marktcheck/okochecker-streaming-internet-vidео-umwelt-klima-nachhaltig-100.html> (weiterführende Informationen und Praxistipps für nachhaltigeres Streaming)
- <https://de.com.net/faq/15639-netflix-datenverbrauch-senken> (Praxistipps für Einstellungen bei Netflix)
- <https://next.argo.com/de/Trends/2020/klimafreundlich-surfen-streamen-akku-schonem-stromsparen-tipps1.html> (praktische Tipps für eine nachhaltigere Internetnutzung)
- <https://www.chip.de/news/Digital-Detox-Diese-Apps-helfen-beim-Abschalten-133310664.html> (Sammlung von Apps für mehr Zeit offline – digital detox)
- [https://klima-arena.jugend.co2-rechner.de/de\\_DE/consumption#panel-calc](https://klima-arena.jugend.co2-rechner.de/de_DE/consumption#panel-calc) (CO<sub>2</sub>-Rechner, der auch das eigene Streaming mitrechnet)
- <https://www.umweltbundesamt.at/ueberblick/chance-digitalisierung> (Informationsmaterial zum Zusammenhang zwischen Klimakrise und Digitalisierung)

Hinweis: Alle Links wurden im März 2023 auf ihre Erreichbarkeit überprüft. Aufgrund der Schnelligkeit des Internets ist es möglich, dass einige Links nach einer Weile nicht mehr zur Verfügung stehen. Wir empfehlen daher, die Liste mit einer eigenen Recherche zu ergänzen.

*Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser\_innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.*